

RECHTSANWALTSKAMMER  
**FRANKFURT AM MAIN**  
Körperschaft des öffentlichen Rechts



Bericht des Vorstandes  
für das Geschäftsjahr 2007  
1. 1. 2007 bis 31. 12. 2007

Frankfurt am Main, 20. Juni 2008

# Inhaltsverzeichnis

Seite

DIE MITGLIEDER	_____
KAMMERVERSAMMLUNG 2007	_____
DER VORSTAND	_____
DAS PRÄSIDIUM	_____
DIE ABTEILUNGEN FÜR BESCHWERDESACHEN (ABT. I BIS V)	_____
DIE ABTEILUNG FÜR EINSPRÜCHE GEGEN RÜGEBESCHEIDE (ABT. VI)	_____
DIE ZULASSUNGSABTEILUNG (ABT. VII)	_____
DIE ABTEILUNG FÜR FESTSETZUNG VON ZWANGSGELDERN (ABT. VIII)	_____
DIE ABTEILUNG FÜR BERUFSAUSBILDUNG UND BERUFSBILDUNG (ABT. IX)	_____
DIE ABTEILUNG FÜR ANWALTSGEBÜHREN (ABT. X)	_____
DIE ABTEILUNG FÜR EUROPÄISCHE UND INTERN. ANGELEGENHEITEN (ABT. XI)	_____
DIE ABTEILUNG FÜR FACHANWALTSANGELEGENHEITEN (ABT. XII)	_____
DIE ABTEILUNG FÜR JURISTENAUSBILDUNG (ABT. XIII)	_____
STIFTUNG DER HESSISCHEN RECHTSANWALTSCHAFT	_____
FORTBILDUNG FÜR KAMMERMITGLIEDER	_____
BUNDESWEITER EUROPÄISCHER ANWALTSAUSWEIS	_____
FORTBILDUNGSZERTIFIKAT – AMTLICHES PRÜFSIEGEL	_____
ZDA – ZERTIFIZIERUNGSDIENSTANBIETER	_____
DAS ANWALTSAUSKUNFTSSYSTEM	_____
DIE ANWALTSGERICHTSBARKEIT	_____
STÄNDIGES SCHIEDSGRICHT	_____
GÜTESTELLE	_____
GEMEINSAME SCHLICHTUNGSSTELLE MIT DER IHK FRANKFURT AM MAIN	_____
GEBÜHRENSCHLICHTUNGSSTELLE	_____
GESCHÄFTSFÜHRERKONFERENZ	_____
MITARBEIT IN DER BUNDESRECHTSANWALTSKAMMER	_____
DIE SATZUNGSVERSAMMLUNG	_____
ÖFFENTLICHKEITSARBEIT	_____
DIE GESCHÄFTSSTELLE	_____
DANK DES PRÄSIDENTEN	_____
IM JAHRE 2007 SIND VERSTORBEN	_____
IMPRESSUM	_____

## Die Mitglieder

Im Bundesgebiet hatten die Regionalkammern zum 01.01.2008 insgesamt 147.552

**Mitglieder**, davon **146.906 Rechtsanwälte** (Zuwachs 2,85%),

**334 Rechtsbeistände** (Rückgang von -3,5%) und **297 RA-GmbHs** (Zuwachs 13,85%)

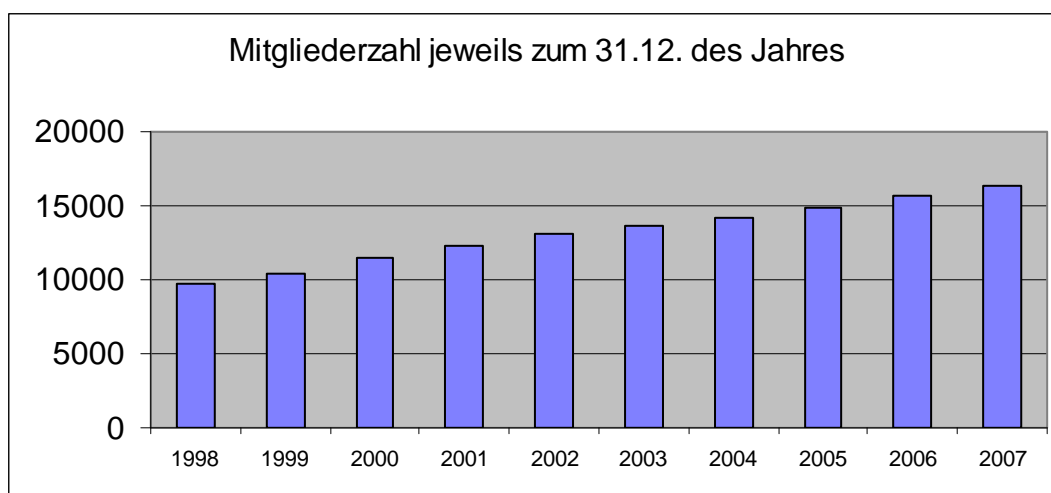
und nunmehr auch **6 RA-Aktiengesellschaften**. Dies bedeutet einen Mitgliederzuwachs um 2,87% (Quelle: BRAK).

### Entwicklung der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main

Die hohe Anwältedichte für unseren Ballungsraum ermittelt sich aus folgenden Zahlen:

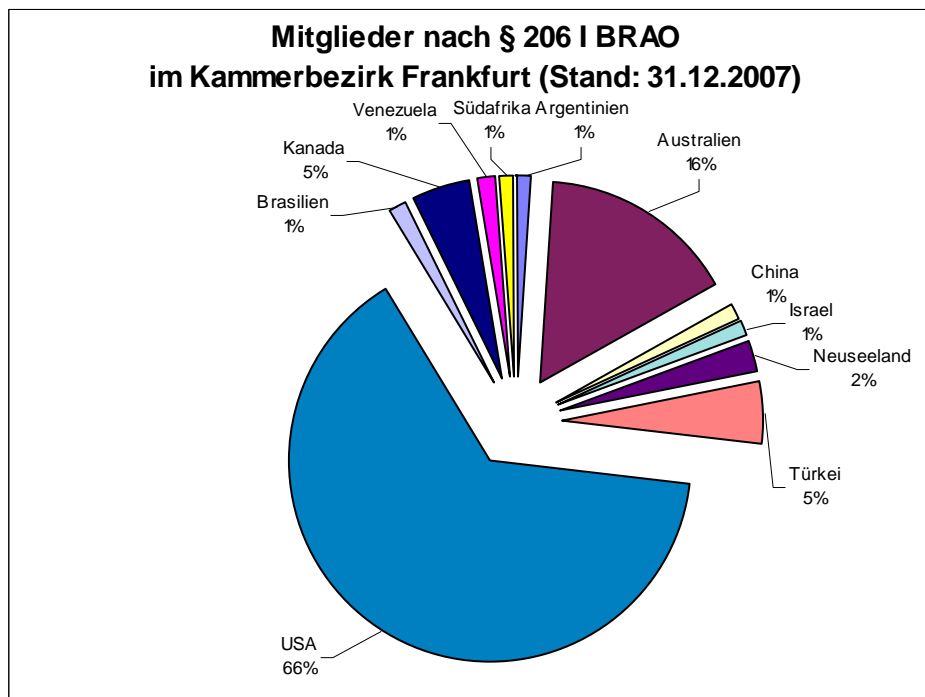
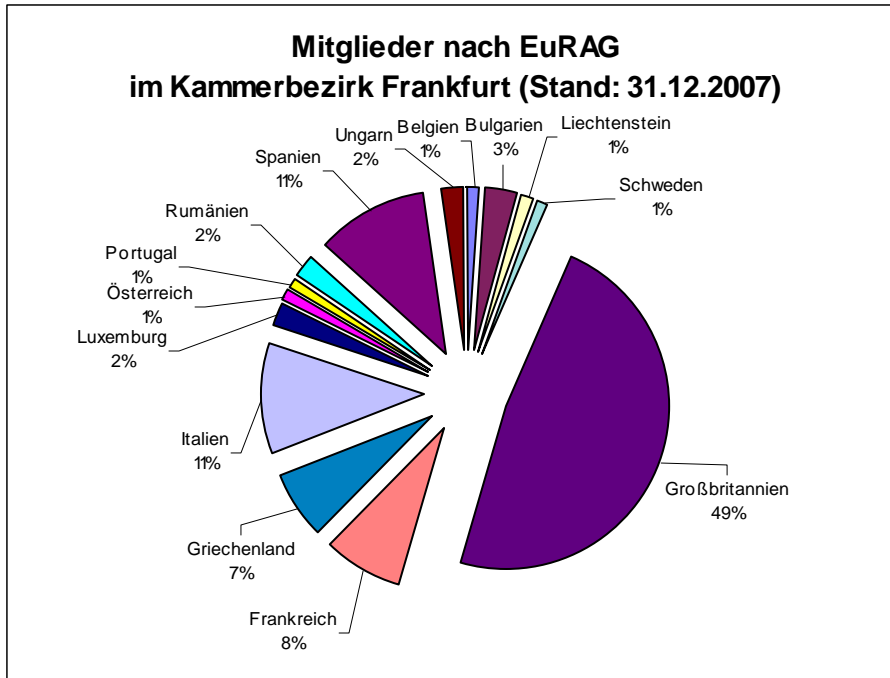
Die Zahl der Mitglieder belief sich zum 31.12.2006 auf	15.631
Zum 31.12.2007 errechnet sich ein Mitgliederstand von	16.382

Die Mitgliederzahl im Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main ist also um 4,8% gewachsen.



Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main sind auch die ausländischen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die gemäß §§ 1 ff. des Gesetzes über die Tätigkeit europäischer Anwälte in Deutschland in die Rechtsanwaltskammer aufgenommen wurden, sowie die nach §§ 206, 207 BRAO aufgenommenen Rechtsanwälte aus WTO-Mitgliedsstaaten, die eine Niederlassung i.S.d. § 206 BRAO im Kammerbezirk unterhalten und ihren Beruf unter der Berufsbezeichnung ihres Heimatlandes ausüben. Insgesamt sind im Jahr 2007 172 (i.V. 151) ausländische Kolleginnen und Kollegen in diesem Sinne Mitglied der Rechtsanwaltskammer gewesen.

Die ausländischen Niederlassungen verteilen sich auf folgende Länder:



Weiterhin sind nach §§ 59 c ff., 60 BRAO seit dem 01.03.1999 Rechtsanwalts-gesellschaften mbH Mitglieder der Rechtsanwaltskammer. Am 31.12.2007 waren 34 Rechtsanwalts-GmbHs und 2 Rechtsanwaltsaktiengesellschaften Mitglied der Rechtsanwaltskam-mer.

## **Kammerversammlung 2007**

Die ordentliche Kammerversammlung fand am 03.11.2007 im Hotel Hilton in Frankfurt am Main statt. Der Präsident begrüßte die Kammermitglieder.

Nach der Gedenkminute für die seit der letzten Kammerversammlung verstorbenen Kol-leginnen und Kollegen ehrte der Präsident die Kollegen, die seit 50 Jahren anwaltlich zu-gelassen und Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main sind (goldenes Berufsjubiläum) und gratulierte ihnen zu ihrem Lebenswerk. Es handelte sich um folgen-de Kollegen:

Rechtsanwalt Fritz Baum

Rechtsanwalt Günter Claus, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Manfred Kasperkowitz, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Dr. Klaus Schmalz

Einen besonderen Dank sprach er der aus dem Vorstand der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main ausscheidenden Kollegin Karla Köhler für ihre Mitarbeit im Vorstand aus, dem sie seit 1985 im Ausschuss Arbeitsrecht und als Mitglied der Zulassungsabtei-lung angehörte.

Zu Beginn der Kammerversammlung um 09.30 Uhr waren 87 Mitglieder anwesend. Der Präsident teilte mit, dass die Einladung zur Kammerversammlung fristgemäß ver-sandt worden sei. Bedenken gegen die Rechtzeitigkeit der Einladung wurden nicht erho-ben.

Nach der Begrüßung des Präsidenten der Notarkammer, Herrn Dr. Ernst-Wolfgang Schäfer berichtete der Präsident über die Entwicklungen im letzten Jahr:

## *Bericht des Präsidenten*

- Im Kammerbezirk seien bis jetzt 16.319 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte zugelassen. Die Zahl habe sich in einem Zeitraum von nur 10 Jahren verdoppelt. Angesichts der hohen Neuzulassungszahlen, vor allem auch vieler junger Kolleginnen und Kollegen, sei nach wie vor ein Rückgang nicht in Sicht.
- Die Erlaubnis, eine Fachanwaltsbezeichnung zu führen, werde nach wie vor sehr stark nachgefragt. Insgesamt führen inzwischen 2647 Mitglieder eine Fachanwaltsbezeichnung. Die Führung der Bezeichnung Fachanwältin oder Fachanwalt habe sich als ein wichtiges Marketinginstrument etabliert.
- Das vor zwei Jahren von der Rechtsanwaltskammer Frankfurt eingeführte amtliche Prüfsiegel als Bestätigung für diejenigen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte, die ihre Fortbildungspflicht nach einem strengen Kriterienkatalog erfüllen, sei nun auch von der Bundesrechtsanwaltskammer übernommen worden. Dieses eingetragene Markenzeichen werde die Qualifikation der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte gegenüber denjenigen Dienstleistern, die durch das kommende Rechtsdienstleistungsgesetz den Rechtsberatermarkt verändern werden, unterstreichen.
- Die Zahl der Auszubildenden in den Büros sei erneut rückgängig, obwohl die Anzahl der Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte stetig gewachsen sei. Die Entwicklung habe ihren Grund auch darin, dass zumindest in den stark spezialisierten Büros den Auszubildenden nicht all das vermittelt werden könne, was sie für die Prüfung brauchen. Da viele spezialisierte Büros auch keine Verwendung für die umfassend ausgebildeten Rechtsanwaltsfachangestellten hätten, sei von der Rechtsanwaltskammer Frankfurt dem Bundesjustizministerium vorgeschlagen worden, einen weiteren Ausbildungsberuf, nämlich den „Legal Assistent“ zu schaffen.
- Das künftige Rechtsdienstleistungsgesetz liege zur Zeit dem Bundesrat vor. Die Kammer habe den Hessischen Justizminister bereits darauf aufmerksam gemacht, dass in einigen Bestimmungen nach wie vor Änderungsbedarf gesehen werde. Das Rechtsdienstleistungsgesetz sei ein Verbotsgesetz mit Erlaubnisvorbehalt. Es werde die Befugnisse klar regeln und sicherstellen, dass Rechtsberatung nur durch wirklich kompetente Dienstleister erbracht werden kann. Die Anwälte müssten die Qualität ihres Angebots ständig weiter verbessern, um im Wettbewerb mithalten

zu können. Der Verbraucher müsse wissen, dass umfassender kompetenter Rechtsrat nur beim Anwalt zu holen sei.

- Im Zusammenhang mit der geänderten Juristenausbildung, die stärker auf den Anwaltsberuf hin orientiert sein sollte, habe die Kammer Frankfurt gemeinsam mit der Kammer Kassel einen Kollegen eingestellt, der auf der Grundlage einer Vereinbarung mit dem hessischen Justizministerium im Justizprüfungsamt anwaltsorientierte Prüfungsaufgaben entwickle. Außerdem gäbe es jetzt eine Kooperationsvereinbarung mit dem Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann-Wolfgang-Goethe Universität in Frankfurt, demnächst auch mit der Justus-Liebig-Universität in Giessen, mit dem Ziel einer stärkeren Anwaltsorientierung der juristischen Ausbildung.
- Die Stiftung der Hessischen Rechtsanwälte sei inzwischen mit einem Stiftungskapital von 1.300.000,- EUR gegründet worden. Das Stammkapital der FortbildungsgmbH werde auf die Stiftung übertragen.

Der Präsident schloss seinen Bericht mit dem Dank an alle Kolleginnen und Kollegen, die an der Erledigung der Selbstverwaltungsaufgaben mitgewirkt haben. Außerdem dankte er allen, die im Zusammenhang mit der Ausbildung und der Fortbildung der Mitarbeiter in den Büros und im Vorstand selbst tätig waren und nicht zuletzt allen Mitarbeitern, die in der Geschäftsstelle mitarbeiten und diese umfangreiche Tagesarbeit erledigen.

### *Bericht des Schatzmeisters und der Rechnungsprüfer*

Schatzmeister Dr. Griem erläuterte den in „Kammer Aktuell 3/2007“ S. 5 ff. abgedruckten Kassenbericht 2006 mit den im dortigen Vorwort enthaltenen Ausführungen.

Der Präsident stellte die Inhalte seines Berichts und des Berichts des Schatzmeisters zur Diskussion.

Danach trugen die Rechtsanwälte Samstag und von Nussbaum ihren Bericht als Rechnungsprüfer vor. Das umfangreiche Buchhaltungsmaterial wurde stichprobenweise am 19. und 20.03.2007 für das Jahr 2006 gesichtet. Demnach ergab die Prüfung eine ordnungsgemäße Buchhaltung und die Richtigkeit der Angaben im Kassenbericht. Der Haus-

haltsplan sei eingehalten worden, es sei sparsam und wirtschaftlich verfahren worden und die Ausgaben seien begründet. Abschließend dankte er Frau Dainow und Frau Kimpel aus der Buchhaltung. Der Präsident dankte den Rechtsanwälten Samstag und von Nussbaum für die Tätigkeit als Rechnungsprüfer.

### *Entlastung des Vorstandes*

Der Präsident der Notarkammer, Dr. Schäfer, würdigte die Arbeit des Vorstandes und vor allem des scheidenden Präsidenten und des scheidenden Präsidiumsmitglied Karla Köhler und stellte den Antrag, dem Vorstand Entlastung für die erfolgte Arbeit zu erteilen. Der Präsident stellte die Genehmigung des Kassenberichts für das Geschäftsjahr 2006 und die Zustimmung zum Entlastungsantrag zur Abstimmung. Die Genehmigung und die Entlastung wurden einstimmig ohne Gegenstimme bei Enthaltung der Vorstandsmitglieder erteilt.

### *Zulassungs- und Prüfungsgebühren für Auszubildende*

Dem Vorschlag des Vorstandes, von der Erhebung von Zulassungs- und Prüfungsgebühren für Auszubildende auch im Jahre 2008 abzusehen, wurde nach kurzer Diskussion des Umfangs der Gebühren einstimmig angenommen.

### *Beitragsordnung und Haushaltsplan 2008*

Der Schatzmeister erläuterte im Einzelnen, dass der Haushaltsplan für 2008 im Vergleich zu 2007 Mehreinnahmen von 3,3 % und Mehrausgaben von 4,5 % vorsieht. Er erläuterte weiterhin die in Kammer Aktuell 3/2007 auf S. 2 ff. abgedruckte Beitragsordnung für 2008. Im Hinblick auf den Zuwachs der Mitgliederzahlen schlug der Vorstand vor, keine Erhöhung der Beitragsmittel zu beschließen.

Die Beitragsordnung 2008 wurde bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen beschlossen. Der Haushaltsplan 2008 wurde ebenfalls bei einer Enthaltung ohne Gegenstimmen beschlossen.

### *Wahl der Rechnungsprüfer*

Die Rechnungsprüfer Ekkart von Nussbaum und Ullrich Samstag wurden einstimmig wieder gewählt, ebenso die Vertreter Dr. Sven Zeller und Hagen Trenkner. Die Rechnungsprüfer nahmen die Wahl an. Der Präsident dankte den Rechnungsprüfern für die geleistete Arbeit.

## Der Vorstand

Im Geschäftsjahr 2007 bestand der Vorstand aus 33 Mitgliedern. Ihm gehörten bisher an:

### *Für den Landgerichtsbezirk Frankfurt:*

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Peter Ellefret, Kriftel  
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Walther Grundstein, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Hübner, Frankfurt (bis 03.11.2007)  
 Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen, Frankfurt  
 Rechtsanwältin Karla Köhler, Frankfurt (bis 03.11.2007)  
 Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. jur. Dietrich Rethorn, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Lothar Thür, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt

### *Für den Landgerichtsbezirk Wiesbaden*

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden  
 Rechtsanwalt Wolfgang Kirch, Wiesbaden  
 Rechtsanwalt Peter Schirmer, Wiesbaden  
 Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders, Wiesbaden

### *Für den Landgerichtsbezirk Gießen*

Rechtsanwalt Peter Gefeller, Gießen  
 Rechtsanwalt Jürgen R. Hirschmann, Gießen  
 Rechtsanwalt Kay Schulz, Gießen

### *Für den Landgerichtsbezirk Darmstadt*

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach, Darmstadt  
 Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby, Darmstadt  
 Rechtsanwalt Johann Günter Knopp, Darmstadt (bis 03.11.2007)  
 Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner, Offenbach  
 Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler, Offenbach  
 Rechtsanwalt Dr. Helmut Trautmann, Reichelsheim

### *Für den Landgerichtsbezirk Limburg*

Rechtsanwalt Franz Giebeler, Limburg  
 Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding, Wetzlar

### *Für den Landgerichtsbezirk Hanau*

Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding, Hanau

### *Neuwahlen zum Vorstand*

Turnusmäßig wurde die Hälfte der Mitglieder des Vorstandes für die Landgerichtsbezirke Darmstadt, Frankfurt und Limburg neu gewählt. Herr Präsident Johann G. Knopp, Frau Vizepräsidentin Karla Köhler und Herr Dr. Andreas Hübner stellten sich für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung.

Nach den erfolgten Auszählungen stellte der Präsident das Wahlergebnis insgesamt wie folgt fest:

#### *Für den Landgerichtsbezirk Darmstadt*

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach, Darmstadt  
Rechtsanwalt Dr. Matthias Conradi, Ober-Ramstadt  
Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner, Offenbach  
Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler, Offenbach  
Rechtsanwalt Dr. Helmut Trautmann, Reichelsheim

#### *Für den Landgerichtsbezirk Frankfurt*

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht, Frankfurt  
Rechtsanwalt Peter Ellefret, Frankfurt  
Rechtsanwalt Walther Grundstein, Frankfurt  
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck, Frankfurt  
Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt  
Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn, Frankfurt  
Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Frankfurt  
Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel, Frankfurt  
Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt  
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt

#### *Für den Landgerichtsbezirk Limburg*

Rechtsanwalt Franz Giebeler, Limburg

Die Gewählten nahmen auf Befragen die Wahl an.

Nach den Neuwahlen gehören dem Vorstand an:

#### *Für den Landgerichtsbezirk Darmstadt:*

Rechtsanwalt Dr. Ulf Albach, Darmstadt  
Rechtsanwalt Dr. Matthias Conradi, Ober-Ramstadt (s. 03.11.2007)  
Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby, Darmstadt  
Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner, Offenbach  
Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler, Offenbach  
Rechtsanwalt Dr. Helmut Trautmann, Reichelsheim

#### *Für den Landgerichtsbezirk Frankfurt:*

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht, Frankfurt

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Peter Ellefret, Kriftel  
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Walther Grundstein, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen, Frankfurt  
 Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Frankfurt (s. 03.11.2007)  
 Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel, Frankfurt (s. 03.11.2007)  
 Rechtsanwalt Lothar Thür, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt

*Für den Landgerichtsbezirk Gießen*

Rechtsanwalt Peter Gefeller, Gießen  
 Rechtsanwalt Jürgen R. Hirschmann, Gießen  
 Rechtsanwalt Kay Schulz, Gießen

*Für den Landgerichtsbezirk Hanau*

Rechtsanwalt Dr. Lutz Eiding, Hanau

*Für den Landgerichtsbezirk Limburg*

Rechtsanwalt Franz Giebeler, Limburg  
 Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding, Wetzlar

*Für den Landgerichtsbezirk Wiesbaden*

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden  
 Rechtsanwalt Wolfgang Kirch, Wiesbaden  
 Rechtsanwalt Peter Schirmer, Wiesbaden  
 Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders, Wiesbaden

Im Geschäftsjahr 2007 hat der Vorstand sechs Sitzungen abgehalten. In diesen Sitzungen hat er ca. 60 (i.V. ca. 70) Vorgänge beraten und entschieden. Im Durchschnitt nahmen pro Sitzung 28 Vorstandsmitglieder teil. Neben der Grundsatzarbeit im Gesamtvorstand wird aber die Masse der Alltagsarbeit in den gemäß § 77 BRAO gebildeten Abteilungen des Vorstands geleistet.

Die Abteilungen des Vorstandes setzen sich nach dem Beschluss in der Vorstandssitzung vom 24.11.2007 wie folgt zusammen:

**Abteilung I:**

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **A - E**

Rechtsanwalt Dr. Matthias Conradi

Ober-Ramstadt

Rechtsanwalt Frank G. Siebicke  
Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel

Frankfurt am Main  
Frankfurt am Main

**Abteilung II:**

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **F - J**

Rechtsanwalt Dr. Michael Griem  
Rechtsanwalt Peter Schirmer  
Rechtsanwalt Dr. Helmut Trautmann

Frankfurt am Main  
Wiesbaden  
Reichelsheim

**Abteilung III:**

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **K - M**

Rechtsanwalt und Notar Jürgen R. Hirschmann  
Rechtsanwältin Dr. Regina Michalke  
Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders

Gießen  
Frankfurt am Main  
Wiesbaden

**Abteilung IV:**

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **N – S, St**

Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks  
Rechtsanwalt Franz Giebeler  
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen

Frankfurt am Main  
Limburg  
Frankfurt am Main

**Abteilung V:**

Zuständig für Beschwerden gegen Rechtsanwälte mit den Buchstaben: **Sch, T - Z**

Rechtsanwalt Walther Grundstein  
Rechtsanwalt Franz-Josef Seidler  
Rechtsanwalt Lothar Thür

Frankfurt am Main  
Offenbach  
Frankfurt am Main

**Abteilung VI:**

Zuständig für Einsprüche gegen Rügebescheide (§ 74 Abs. 5 BRAO)

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock  
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck  
Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding

Wiesbaden  
Frankfurt  
Wetzlar

**Abteilung VII:**

Zuständig für die nach § 224 a BRAO übertragenen Aufgaben und Befugnisse bei Zulassung auch von Rechtsanwaltsgesellschaften, soweit das Zulassungsverfahren damit geregelt wird.

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach  
Rechtsanwalt Peter Ellefret  
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck

Darmstadt  
Kriftel  
Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn	Gießen
Rechtsanwalt Frank G. Siebicke	Frankfurt
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

**Abteilung VIII:**

Zuständig für Festsetzungen von Zwangsgeldern (§ 57 BRAO), Entscheidungen in den Fällen der §§ 17, 29 Abs. 1, 55 Abs. 1, 161 BRAO, Prüfung des Antrags auf Entscheidung des Anwaltsgerichtshofes (§ 57 Abs. 3 BRAO), Gegenerklärung gem. § 74 a Abs. 2 BRAO

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Eckart C. Hild	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen	Frankfurt am Main

**Abteilung IX:**

Zuständig für Ausbildung

Rechtsanwalt und Notar Jürgen R. Hirschmann	Gießen
Rechtsanwalt Dr. Jens-Arne Thömel	Frankfurt am Main
Rechtsanwältin Kornelia Wahl-Schneiders	Wiesbaden

**Abteilung X:**

Zuständig für alle Gebührenangelegenheiten, insbesondere Erstattung von Kostengutachten

**Unterabteilung A:**

Zuständig für alle Streitigkeiten betreffend die Kostennoten von Rechtsanwälten mit ungeraden Aktenz.

Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock	Wiesbaden
Rechtsanwalt Peter Gefeller	Gießen
Rechtsanwalt Wolfgang Kirch	Wiesbaden
Rechtsanwalt Lothar Thür	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Klaus Werding	Wetzlar

**Unterabteilung B:**

Zuständig für alle Streitigkeiten betreffend die Kostennoten von Rechtsanwälten mit geraden Aktenzeichen

Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach	Darmstadt
Rechtsanwalt Dr. Lutz Eiding	Hanau
Rechtsanwalt Hans-Christian Hauck	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Henrik Jacoby	Darmstadt
Rechtsanwalt Dr. Tilman Körner	Offenbach am Main
Rechtsanwalt Kay Schulz	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Axel Weber	Gießen

**Abteilung XI:**

Zuständig für Innovation und Fortentwicklung

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Peter Ellefret	Kriftel/Ts.
Rechtsanwalt Dr. Dietrich Rethorn	Gießen
Rechtsanwalt Prof.Dr.Dr.Dr. Lutz Simon	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Lothar Thür	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

### **Abteilung XII:**

Zuständig für Fachanwaltsangelegenheiten

Rechtsanwältin Dr. Dr. Petra Albrecht (InsoR/VerwR/MietR/UrMedR)	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Hans-P. Benckendorff (SozR/ArbR/ TranspR/Gew.RS/Bank- u. Kapitalmarktrecht/MedR)	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Hans-Rüdiger Dierks (FamR/ErbR/IT-Recht/ Hand.u. Ges.R)	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Griem (VersR/BauR)	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Eckart Hild (StrafR/VerkR/StR)	Frankfurt am Main

### **Abteilung XIII:**

Zuständig für die Juristenausbildungsangelegenheiten

Rechtsanwalt Peter Ellefret	Kriftel
Rechtsanwalt Dr. Georg Hüllen	Frankfurt am Main
Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel	Frankfurt am Main

Gemäß § 77 Abs. 5 BRAO besitzen die Abteilungen innerhalb ihrer Zuständigkeit die Rechte und Pflichten des Vorstandes.

## **Das Präsidium**

Die Erledigung der Geschäfte des Vorstandes erfolgte durch das Präsidium.

Das Präsidium setzte sich bis zum 03.11.2007 wie folgt zusammen:

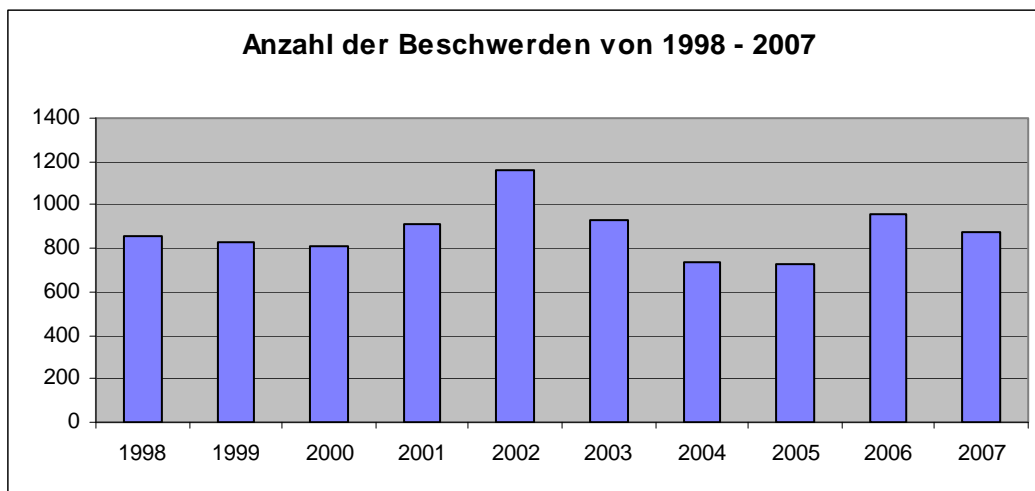
Rechtsanwalt Johann Günter Knopp, Darmstadt, Präsident  
 Rechtsanwältin Karla Köhler, Frankfurt, 1. Vizepräsidentin  
 Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden, 2. Vizepräsident  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt, 3. Vizepräsident  
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt, 4. Vizepräsident/Schriftführer  
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt, 5. Vizepräsident/Schatzmeister

Im Anschluss an die Kammerversammlung wählte der Vorstand ein neues Präsidium und einen neuen Präsidenten. Das Präsidium setzt sich nunmehr zusammen wie folgt:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt, Präsident  
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem, Frankfurt, Vizepräsident/Schatzmeister  
 Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt, Vizepräsident  
 Rechtsanwalt Götz-Peter Fünfrock, Wiesbaden, Vizepräsident  
 Rechtsanwalt Eckart Hild, Frankfurt, Vizepräsident  
 Rechtsanwalt Dr. Wulf Albach, Darmstadt, Vizepräsident/Schriftführer

## Die Abteilungen für Beschwerdesachen (Abt. I bis V)

Im Geschäftsjahr 2007 gingen insgesamt 877 (i.V. 962) neue Beschwerden ein (8,84 % weniger als im Vorjahr). Im Laufe des Geschäftsjahres wurden von den Abteilungen 853 Beschwerden aus dem Jahre 2007 und davor erledigt. In 147 Fällen (i.V. 146) erfolgte Abgabe an die Staatsanwaltschaft beim Oberlandesgericht, in 194 Fällen (i.V. 192) wurde eine Rüge ausgesprochen, in 24 Fällen (i.V. 25) wurde eine Belehrung erteilt; in den übrigen Fällen wurde die Beschwerde zurückgewiesen.



## Die Abteilung für Einsprüche gegen Rügebescheide (Abt. VI)

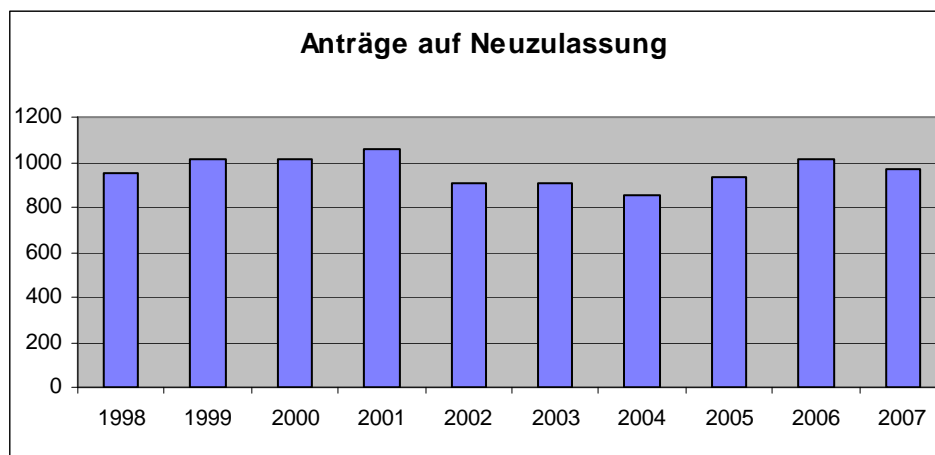
Die Abteilung VI des Vorstands der Rechtsanwaltskammer hat im Geschäftsjahr 2007 drei Sitzungen abgehalten. Darin hat sie 32 (i.V. 38) Vorgänge entschieden. Sieben Rügebescheide (§ 74 Abs. 5 BRAO) der Beschwerdeabteilungen wurden aufgehoben, im übrigen wurden die Einsprüche zurückgewiesen.

## Die Zulassungsabteilung (Abt. VII)

Die Zahl der Kammermitglieder belief sich am 01.01.2007 auf	15.631
Im Laufe des Geschäftsjahres 2007 sind ausgeschieden	- 685
a) durch Tod 33 (i.V. 25)	
b) aus anderen Gründen 652 einschließlich 2 GmbHs (i.V. 577)	
Neu eingetragen wurden 1.431 (i.V. 1.410) Rechtsanwälte/innen	+ 1.431
Zulassung Rechtsanwalts-GmbH	+ <u>5</u>
Es errechnet sich ein Mitgliederstand zum 31.12.2007 von	16.382

Im Geschäftsjahr waren 968 (i.V. 1.012) Anträge auf Neuzulassung von Rechtsanwälten eingegangen.

Bemerkenswert ist die Vielzahl der Neuzulassungsanträge, bei denen gleichzeitig die Zulässigkeit eines weiteren Dienstverhältnisses von der Kammer geprüft und genehmigt werden muss: Rund 30 % der Zulassungsanträge zielen auf eine solche Stellung als Syndikusanwalt.



370 (i.V. 385) Kolleginnen und Kollegen stellten einen Antrag auf Zulassung aus einem anderen Kammerbezirk. Im Jahre 2007 wurden 5 Anträge auf Zulassung als Rechtsanwalts-GmbH, 42 Anträge auf Aufnahme in die Rechtsanwaltskammer von ausländischen Rechtsanwälten gestellt.

Bis 31.05.2007 erstrebten 80 Kolleginnen und Kollegen eine anderweitige Zulassung innerhalb des Kammerbezirks, es wurden 11 Anträge auf weitere Zulassung zum Amts- und/oder Landgericht und 100 Anträge auf weitere Zulassung zum Oberlandesgericht gestellt. Das Erfordernis, einen Antrag auf anderweitige Zulassung zu stellen (§ 33 BRAO a.F.), ist mit Aufhebung des Lokalisationsprinzips mit Inkrafttreten des Gesetzes zur Stärkung der Selbstverwaltung zum 01.06.2007 entfallen.

Bedauerlicherweise sah sich die Rechtsanwaltskammer auch in diesem Geschäftsjahr in einigen Fällen gehalten, in eigener Zuständigkeit den Entzug der Zulassung zur Rechtsanwaltschaft zu verfügen. Der Widerruf der Zulassung erfolgte vornehmlich aufgrund Vermögensverfalls sowie Beendigung der Berufshaftpflichtversicherung. Im letzteren Fall wurde regelmäßig der sofortige Vollzug der Widerrufsverfügung angeordnet. Die Rücknahmeverfahren waren teilweise sehr arbeitsintensiv, weil umfangreiche Ermittlungen erforderlich wurden und das betroffene Mitglied grundsätzlich jegliche Mithilfe verweigerte. In ca. 50 % der Fälle wurde seitens des/der Betroffenen Rechtsmittel zum Hessischen Anwaltsgerichtshof eingelegt.

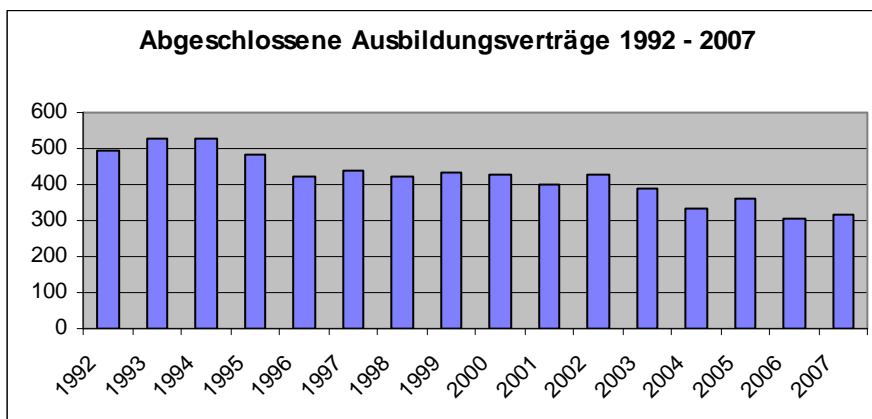
## Die Abteilung für Festsetzung von Zwangsgeldern (Abt. VIII)

Im Geschäftsjahr 2007 sind keine Zwangsgelder eingegangen. Gegenüber der Justizverwaltung wurden angeforderte Stellungnahmen gem. §§ 17, 29 Abs. 1, 55 Abs. 1, 161, 57 Abs. 3 sowie 74 a Abs. 2 BRAO abgegeben.

## Die Abteilung für Berufsausbildung und Berufsbildung (Abt. IX)

### *Ausbildung zum Beruf des/der Rechtsanwalts- und Notarfachangestellten*

Die Zahl der im Geschäftsjahr 2007 neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge ist im Vergleich zum Vorjahr um 11 Verträge auf insgesamt 318 gestiegen. Damit ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs in Höhe von 3,58 % für das Ausbildungsjahr 2007 zu verzeichnen.



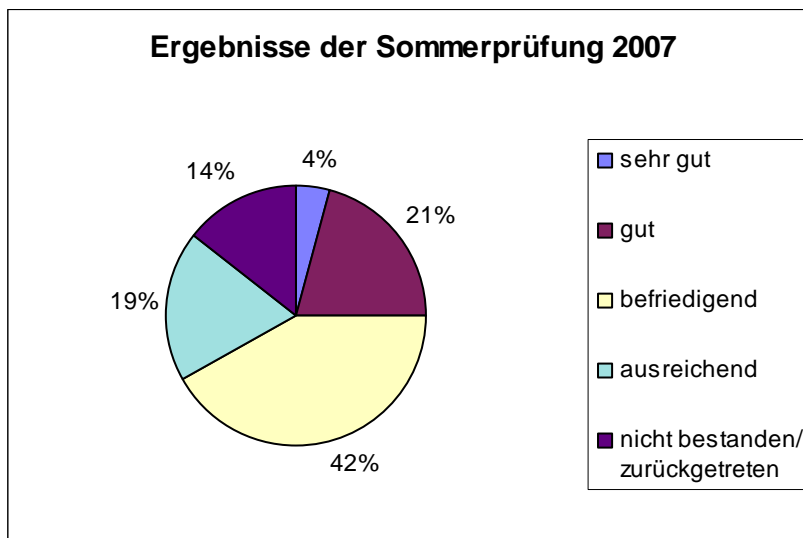
### **Ergebnisse der Zwischen- und Abschlussprüfungen**

An der schriftlichen Zwischenprüfung gemäß § 48 BBiG nahmen im Berichtsjahr 260 Auszubildende teil.

#### *Sommerprüfung*

An der Sommerprüfung 2007 haben 188 (im Vorjahr 237) Auszubildende teilgenommen. Davon haben 161 (85,64%) die Prüfung bestanden, 27 (14,36%) haben die Prüfung nicht bestanden. Die Ergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

8 ( 4,97%)	(im Vorjahr 11)	"Sehr gut"
39 (24,22%)	(im Vorjahr 52)	"Gut"
79 (49,07%)	(im Vorjahr 110)	"Befriedigend"
35 (21,74%)	(im Vorjahr 36)	"Ausreichend"

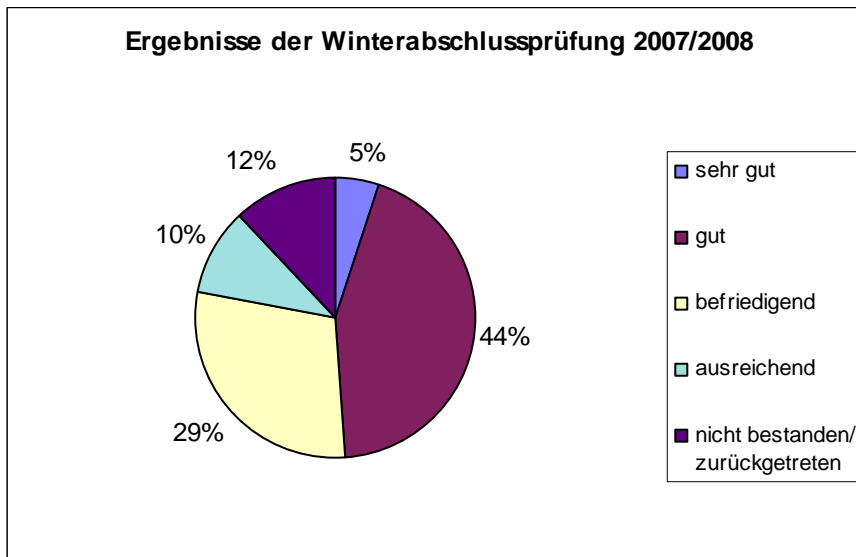


#### *Winterprüfung*

An der Winterprüfung 2007/2008 haben 100 (im Vorjahr 105) Auszubildende teilgenommen. Davon haben 88 die Prüfung bestanden, 12 haben die Prüfung nicht bestanden. Die Ergebnisse stellen sich im Einzelnen wie folgt dar:

5 ( 5,68%)	(im Vorjahr 6)	„Sehr gut“
44 (50,00%)	(im Vorjahr 35)	„Gut“

29 (32,95%)	(im Vorjahr 38)	„Befriedigend“
10 (11,36%)	(im Vorjahr 14)	„Ausreichend“



### *Abteilungstätigkeit*

Der Schlichtungsausschuss wurde im vergangenen Jahr viermal angerufen, in zwei Fällen wurde eine Einigung, in einem Fall keine Einigung erzielt. Ein Antrag wurde zurückgenommen.

Der Berufsbildungsausschuss hat sich auf seinen Sitzungen im März sowie November des Berichtsjahres mit der Ausbildungsstellensituation im Kammerbezirk, dem Einsatz eines Ausbildungsplatzentwicklers, der Weiterentwicklung des Projekts „Legal Assistant“ (Schaffung eines neuen Ausbildungsberufes für international tätige wirtschaftsrechtlich ausgerichtete Kanzleien), den Erfahrungen mit EQJ-Maßnahmen, der Umsetzung des neuen § 45 Abs. 2 BBiG (Anrechnung von Ausbildungszeiten), der Umsetzung der in § 8 Abs. 1 BBiG vorgesehenen Teilzeitausbildung, der Ermittlung der Übernahmequoten bei Auszubildenden sowie mit weiteren Aktivitäten und Anforderungen im Rahmen des Hessischen sowie des Nationalen Ausbildungspaktes befasst.

Wie in den Jahren zuvor hat die Rechtsanwaltskammer an Informationsveranstaltungen in Schulen sowie an den Ausbildungsmessen Wiesbaden, Frankfurt am Main, Darmstadt teilgenommen.

Weitere Einzelheiten zur Statistik der Ausbildungszahlen, Besetzung und Tätigkeit der Ausschüsse sowie der Abteilungstätigkeit können dem Berufsbildungsbericht 2007 entnommen werden, der bei der Ausbildungsabteilung angefordert werden kann.

### **Fortbildungsprüfung zum/zur Rechtsfachwirt/in und Notarfachwirt/in**

Im Herbst des Berichtsjahres konnte ein weiterer Lehrgang Rechts- bzw. Notarfachwirte zur Vorbereitung auf die Fortbildungsprüfungen zum erfolgreichen Abschluss geführt werden. Der Vorbereitungslehrgang, der von der Fortbildungs- und Service GmbH der Rechtsanwaltskammer angeboten wird, ist in der neuen Prüfungs- und Fortbildungsverordnung nicht mehr zwingend vorgeschrieben, wird aber weiterhin von allen Prüfungsteilnehmern belegt, da die schwierigen und umfangreichen Prüfungsinhalte anders kaum erlernbar sind.

An den Prüfungen haben insgesamt 51 Prüflinge teilgenommen.

Die Ergebnisse der Abschlussprüfung stellen sich wie folgt dar:

#### **1. „Geprüfte Rechtsfachwirtin“ bzw. „Geprüfter Rechtsfachwirt“**

Es haben 26 Prüflinge, davon 2 Wiederholer, teilgenommen, 21 (80,8 %) haben mit den nachfolgend aufgeführten Noten bestanden:

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4
Büroorganisation u. –verwaltung	5	11	5	-
Personalwirtschaft u. Mandantenbetreuung	9	6	5	1
Mandatsbetreuung im Kosten-, Gebühren- und Prozessrecht	3	5	5	8
Mandatsbetreuung in der Zwangsvollstr. u. im materiellen Recht	-	1	5	15

#### **2. „Notarfachwirtin“ bzw. „Notarfachwirt“**

Es haben 25 Prüflinge teilgenommen, 19 (76 %) haben mit den nachfolgend aufgeführten Noten bestanden:

	Note 1	Note 2	Note 3	Note 4
Büroorganisation u. –verwaltung	1	6	7	5
Personalwirtschaft u. Mandantenbetreuung	4	8	2	5
Mandatsbetreuung im Liegenschafts- und GrundbuchR einschl. d. materiellen R. sowie des Kosten- und Gebührenrechts	-	1	4	14
Mandatsbetreuung im Handels- u. Gesellsch.R, RegisterR, Familien- u. ErbR. einschl. des materiellen Rechts sowie des Kosten- u. Gebührenrechts	1	4	7	7

(Weitere Fortbildungsangebote für Auszubildende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Kanzleien werden von der „Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main Fortbildungs- und Service GmbH“ angeboten.)

## Die Abteilung für Anwaltsgebühren (Abt. X)

147 (i.V. 178) Anträge auf Erstattung von Gebührengutachten im Rahmen eines gerichtlichen Gebührenstreites gingen im Geschäftsjahr ein. Es wurden an die Unterabteilung A 69 (i.V. 85) Kostengutachten und an die Unterabteilung B 78 (i.V. 93) Kostengutachten versandt, davon wurden 133 (i.V. 152) Kostengutachten erledigt, 14 (i.V. 26) wurden zur Erledigung in das Geschäftsjahr 2008 übernommen. In den meisten Fällen folgten die Gerichte den Ergebnissen der Kostengutachten in ihrer Entscheidung.

Ein wichtiges Instrument der Meinungsbildung des Gesamtvorstandes und in Richtung der Bundesrechtsanwaltskammer ist die regelmäßige Teilnahme von Mitgliedern dieser Abteilung an den bundesweiten Gebührenreferententagungen.

Im Jahre 2007 fand die 54. Gebührenreferententagung am 31.03.2007 in Berlin und die 55. am 22.09.2007 in Bremen statt. Es wurde eine Vielzahl von aktuellen Themen diskutiert, unter anderem die Deregulierung des anwaltlichen Gebührenrechts und die Entscheidung des Bundesverfassungsgerichts zur Zulässigkeit von Erfolgshonoraren, Gerichtsentscheidungen zu Vergütungsvereinbarungen und die Frage der „Üblichkeit“ ge-

mäß § 34 RVG, die Probleme bei der Anrechnung der Geschäftsgebühr auf die Verfahrensgebühr sowie die Problematik zur Umsatzsteuer auf anwaltliche Gebühren und Auslagen.

## **Die Abteilung für Europäische und Internationale Angelegenheiten (Abt. XI)**

Es hat 2007 keine Sitzung der Internationalen Abteilung stattgefunden.

An dem von der Kammer durchgeführten Mini-LLM in den Monaten Mai und Juni nahm ein in Deutschland wohnender Israelischer Rechtsanwalt erfolgreich teil.

Im Jahre 2007 nahmen Mitglieder der Internationalen Abteilung an folgenden Veranstaltungen teil:

### **Barcelona**

An dem jährlich stattfindenden Kongress zu Ehren des Schutzpatrons der spanischen Advokatur, San Raimon de Penyafort vom 01.-02.02.2007, nahm Gabriele Rittig teil. Thema war „Die Aussichten des Rechtsanwalts in der heutigen Zeit“.

### **Europäische Präsidentenkonferenz in Wien**

Der Präsident vertrat die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main vom 15.-18.02.2007 bei der europäischen Präsidentenkonferenz der Anwaltsorganisationen – Wiener Advokatengespräche. Ein besonderer Schwerpunkt war das Thema „Better Regulation“.

### **Zagreb**

Das Thema zum 25. Anwaltstag in Zagreb vom 15.-17.03.2007, ausgerichtet von der Kroatischen Rechtsanwaltskammer, lautete „Code of Lawyers' Ethics“.

### **FBE**

Vom 11.-14.10.2007 fand ein Zwischentreffen des Verbandes Europäischer Anwaltskammern mit dem Thema „Der Schutz des Rechtsanwalts in Ausübung seiner beruflichen Funktionen im Lichte – Rechtsprechung der deutschen Gerichte“ in Strassburg statt.

### **Rentree in Lyon**

In der Zeit vom 13. – 15.12.2007 fand die alljährliche Rentreé in Lyon statt. Mit der Teilnahme an der Rentreé hält die Kammer Frankfurt die Verbindung zur Kammer Lyon, die im Übrigen durch Herrn Kollegen Radtke in Lyon intensiv betreut wird.

### **Verona**

Auch im Jahr 2007 wurde der Erfahrungsaustausch zwischen den Kammern weitergeführt. Elf Kolleginnen und Kollegen aus Verona besuchten Frankfurt in der Zeit vom 21. bis 23.09.2007. An den Veranstaltungen nahmen insgesamt 41 Personen teil.

Die 1992 begonnene Verbindung zwischen den Kammern wird regelmäßig im Wechsel mit Treffen in Frankfurt und Verona mindestens einmal jährlich gehalten. Im Jahre 1999 führte die Verbindung zu einer Vereinbarung über die Zusammenarbeit zwischen den Kammern. Im 15. Jahr der Treffen 2007 fiel der Zeitpunkt mit der Internationalen Automobil Ausstellung zusammen. Dadurch war Gelegenheit gegeben, die Ausstellung zu besuchen, aber auch im juristischen Erfahrungsaustausch an diese Thematik anzuknüpfen. Nach einem stimmungsvollen Empfang in der Kanzlei Dolce Lauda, in der Dr. Urda Martens-Jeebe ihre Stadt vorstellte, folgte ein geselliger Begrüßungsabend im Frankfurter Hof. Der juristische Erfahrungsaustausch am nächsten Tag befasste sich mit der „Anwaltlichen Tätigkeit im Vertrieb ausländischer Kraftfahrzeuge“. Kollege Matthias Besier stellte dieses – nicht jedem Kollegen geläufige Thema – anschaulich und eloquent dar, so dass auch der Besuch der Internationalen Automobil Ausstellung mit juristischen Blickwinkel begonnen werden konnte.

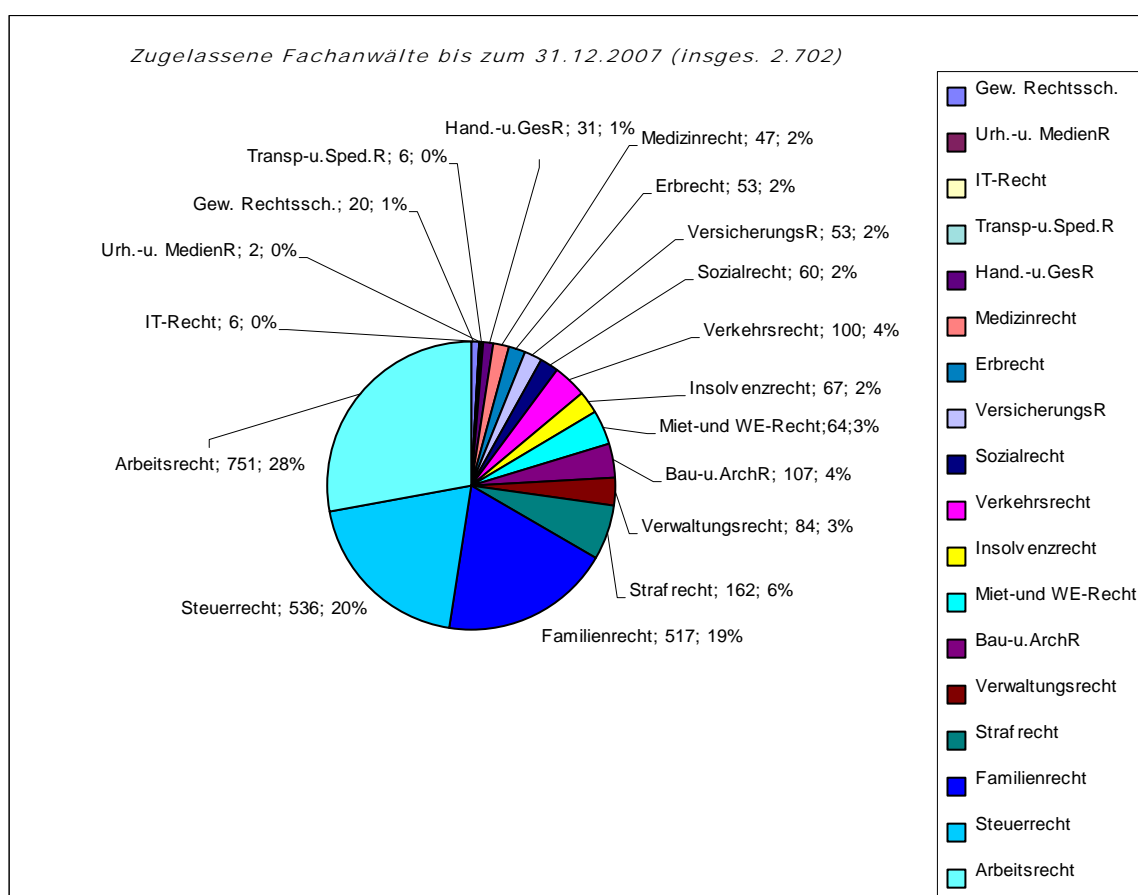
Die jährliche Information über die Entwicklung der Berufsrechte in Italien und Deutschland rundete die theoretische Information und Fortbildung ab. In der Automobilausstellung wurde das Thema weiter behandelt, indem bei FIAT die Verkäufer ebenfalls erläuterten, welche Bedeutung, aber auch welche rechtlichen und tatsächlichen Schwierigkeiten im Vertrieb ausländischer Kraftfahrzeuge liegen.

## **Die Abteilung für Fachanwaltsangelegenheiten (Abt. XII)**

Zum 31.12.2007 waren bei der Rechtsanwaltskammer insgesamt 2.702 (i.V. 2.343) Fachanwaltstitel registriert (+ 15,32 %), davon entfielen auf

Steuerrecht	536	(i.V.	509)
Verwaltungsrecht	84	(i.V.	84)
Arbeitsrecht	751	(i.V.	700)
Sozialrecht	60	(i.V.	54)
Familienrecht	517	(i.V.	477)

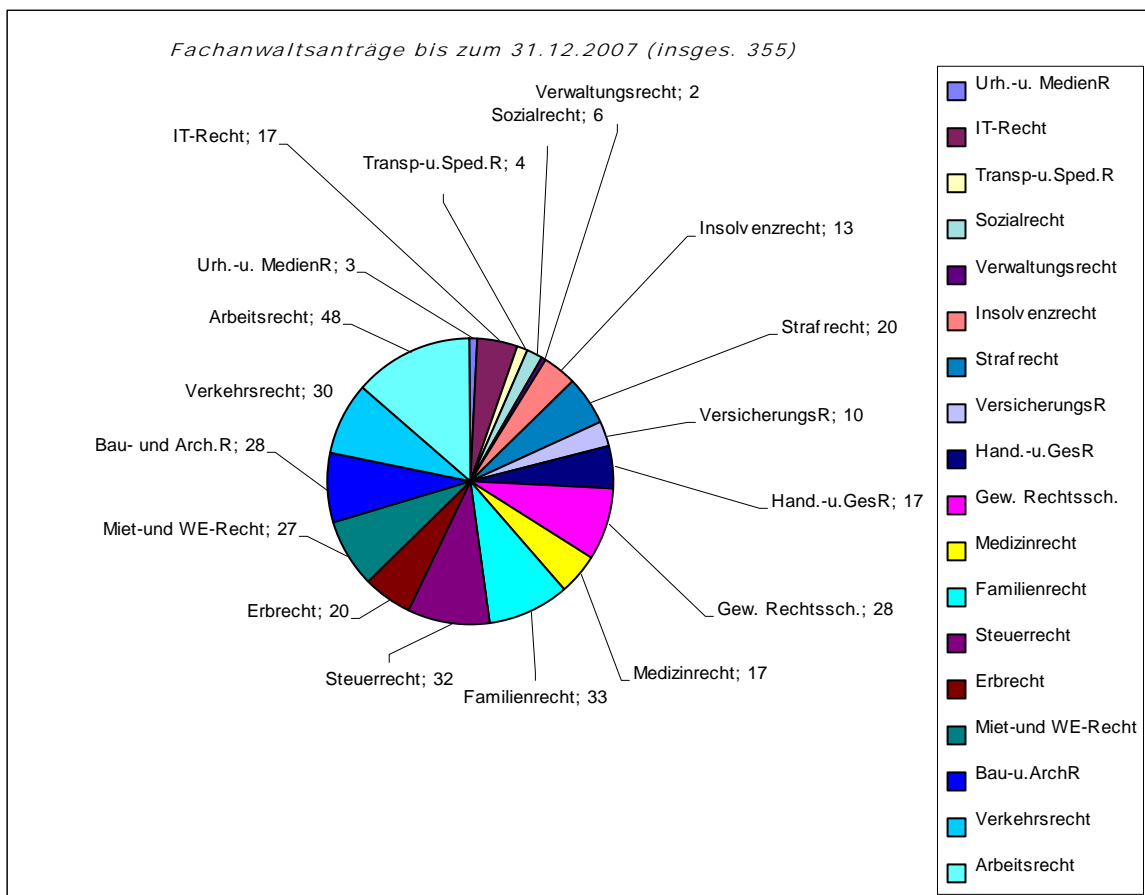
Strafrecht	162	(i.V. 146)
Insolvenzrecht	67	(i.V. 57)
Versicherungsrecht	53	(i.V. 43)
Medizinrecht	47	(i.V. 26)
Miet- und Wohnungseigentumsrecht	100	(i.V. 64)
Verkehrsrecht	100	(i.V. 55)
Bau- und Architektenrecht	107	(i.V. 71)
Erbrecht	53	(i.V. 36)
Transport- und Speditionsrecht	6	(i.V. 5)
Gewerblicher Rechtsschutz	20	(i.V. 0)
Handels- und Gesellschaftsrecht	31	(i.V. 16)
Urheber- und Medienrecht	2	(i.V. 0)
Informationstechnologierecht	6	(i.V. 0)



Im Geschäftsjahr 2007 gingen insgesamt 355 Anträge ein, und zwar

für das Gebiet Arbeitsrecht	48	(i. V. 68)
für das Gebiet Familienrecht	33	(i. V. 35)
für das Gebiet Sozialrecht	6	(i. V. 7)
für das Gebiet Steuerrecht	32	(i. V. 22)
für das Gebiet Strafrecht	20	(i. V. 14)
für das Gebiet Verwaltungsrecht	2	(i. V. 2)
für das Gebiet Insolvenzrecht	13	(i. V. 13)

für das Gebiet Versicherungsrecht	10	(i. V. 10)
für das Gebiet Medizinrecht	17	(i. V. 24)
für das Gebiet Miet- und Wohn.eigentumsrecht	27	(i. V. 51)
für das Gebiet Verkehrsrecht	30	(i. V. 69)
für das Gebiet Bau- und Architektenrecht	28	(i. V. 51)
für das Gebiet Erbrecht	20	(i. V. 40)
für das Gebiet Transport- und Speditionsrecht	4	(i. V. 4)
für das Gebiet Gewerblicher Rechtsschutz	28	(i. V. 23)
für das Gebiet Handels- und Gesellschaftsrecht	17	(i. V. 22)
für das Gebiet Urheber- und Medienrecht	3	(i. V. 2)
für das Gebiet Informationstechnologierecht	17	(i. V. 2)



313 Kammermitglieder führten zum 31.12.2007 zwei Fachanwaltsbezeichnungen.  
Davon entfielen im Einzelnen auf

Arbeitsrecht/Familienrecht	45 Mitglieder
Arbeitsrecht/Sozialrecht	22 Mitglieder
Arbeitsrecht/Steuerrecht	25 Mitglieder
Arbeitsrecht/Strafrecht	6 Mitglieder
Arbeitsrecht/Verwaltungsrecht	3 Mitglieder
Arbeitsrecht/Insolvenzrecht	2 Mitglieder
Arbeitsrecht/Versicherungsrecht	3 Mitglieder
Arbeitsrecht/Medizinrecht	2 Mitglieder

Arbeitsrecht/Miet- und Wohnungseigentumsrecht	6 Mitglieder
Arbeitsrecht/Verkehrsrecht	13 Mitglieder
Arbeitsrecht/Bau- und Architektenrecht	8 Mitglieder
Arbeitsrecht/Erbrecht	5 Mitglieder
Arbeitsrecht/Transport- und Speditionsrecht	2 Mitglieder
Arbeitsrecht/gewerblichen Rechtsschutz	1 Mitglied
Arbeitsrecht/Handels- und Gesellschaftsrecht	4 Mitglieder
Familienrecht/Sozialrecht	7 Mitglieder
Familienrecht/Steuerrecht	8 Mitglieder
Familienrecht/Strafrecht	6 Mitglieder
Familienrecht/Verwaltungsrecht	2 Mitglieder
Familienrecht/Medizinrecht	2 Mitglieder
Familienrecht/Miet- und Wohnungseigentumsrecht	4 Mitglieder
Familienrecht/Verkehrsrecht	7 Mitglieder
Familienrecht/Bau- und Architektenrecht	4 Mitglieder
Familienrecht/Erbrecht	18 Mitglieder
Sozialrecht/Verwaltungsrecht	1 Mitglied
Sozialrecht/Versicherungsrecht	1 Mitglied
Sozialrecht/Medizinrecht	2 Mitglieder
Sozialrecht/Transport- und Speditionsrecht	1 Mitglied
Steuerrecht/Strafrecht	5 Mitglieder
Steuerrecht/Verwaltungsrecht	4 Mitglieder
Steuerrecht/Insolvenzrecht	16 Mitglieder
Steuerrecht/Versicherungsrecht	1 Mitglied
Steuerrecht/Medizinrecht	4 Mitglied
Steuerrecht/Miet- und Wohnungseigentumsrecht	3 Mitglieder
Steuerrecht/Bau- und Architektenrecht	3 Mitglieder
Steuerrecht/Erbrecht	6 Mitglieder
Steuerrecht/gewerblichen Rechtsschutz	2 Mitglieder
Steuerrecht/Handels- und Gesellschaftsrecht	13 Mitglieder
Strafrecht/Verwaltungsrecht	2 Mitglieder
Strafrecht/Insolvenzrecht	1 Mitglied
Strafrecht/Medizinrecht	1 Mitglied
Strafrecht/Miet- und Wohnungseigentumsrecht	1 Mitglied
Strafrecht/Verkehrsrecht	5 Mitglieder
Verwaltungsrecht/Verkehrsrecht	1 Mitglied
Verwaltungsrecht/Bau- und Architektenrecht	5 Mitglieder
Versicherungsrecht/Medizinrecht	3 Mitglieder
Versicherungsrecht/Miet- und Wohnungseigentumsrecht	2 Mitglieder
Versicherungsrecht/Verkehrsrecht	13 Mitglieder
Versicherungsrecht/Bau- und Architektenrecht	1 Mitglied
Medizinrecht/Miet- und Wohnungseigentumsrecht	1 Mitglied
Medizinrecht/Verkehrsrecht	1 Mitglied
Medizinrecht/Informationstechnologierecht	1 Mitglied
Miet- und Wohnungseigentumsrecht/Verkehrsrecht	2 Mitglieder
Miet- und Wohnungseigentumsrecht/Bau- und Architektenrecht	3 Mitglieder
Bau- und Architektenrecht/Transport- und Speditionsrecht	1 Mitglied
Gewerblichen Rechtsschutz/Handels- und Gesellschaftsrecht	1 Mitglied
Gewerblichen Rechtsschutz/Urheber- und Medienrecht	1 Mitglied

Im Geschäftsjahr 2007 wurden 7 Fachanwaltsbezeichnungen widerrufen. Davon entfielen im Einzelnen auf

Familienrecht 1

Strafrecht	1
Arbeitsrecht	1
Steuerrecht	4

5 Kammermitglieder haben im Geschäftsjahr 2007 auf ihre Fachanwaltsbezeichnung/en verzichtet. Davon entfielen im Einzelnen auf

Steuerrecht	4
Verwaltungsrecht	1

Die Vorstandsabteilung XII stimmt über die von den Prüfungsausschüssen zugeleiteten Voten ab. Den Prüfungsausschüssen gehörten 2007 folgende Mitglieder an:

***Dem Ausschuss Steuerrecht:***

Rechtsanwalt Dr. Thomas Gasteyer, Frankfurt - Vorsitzender  
 Rechtsanwalt Dr. Detlev Haag, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Oleg de Lousanoff, Frankfurt – bis 29.09.2007  
 Rechtsanwalt Dr. Arno Maier-Bridou, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Thomas Milde, Darmstadt  
 Rechtsanwalt Karlhermann Jung, Neckarsteinach  
 als stellvertretendes Mitglied:  
 Rechtsanwalt Dr. Martin Klein, Frankfurt – ab 29.09.2007

***Dem Ausschuss Verwaltungsrecht:***

Rechtsanwalt Prof. Dr. Lutz Eiding, Hanau – Vorsitzender – ab – 29.09.2007  
 Rechtsanwalt Klaus Haldenwang, Frankfurt – bis 29.09.2007  
 Rechtsanwalt Dr. Thomas Schröer, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Horst Schlemminger, Frankfurt  
 als stellvertretendes Mitglied:  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Joachim Scherer, Frankfurt

***Dem Ausschuss Arbeitsrecht:***

Rechtsanwältin Karla Köhler, Frankfurt - Vorsitzende – bis 29.09.2007  
 Rechtsanwalt Wolfgang Mautz, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Axel Weber, Frankfurt –Vorsitzender -  
 Rechtsanwalt Ulrich Fischer, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Heinz Weinmann, Frankfurt – bis 01.04.2007  
 als stellvertretendes Mitglied:  
 Rechtsanwältin Carolina Wodtke, Frankfurt – ab 12.05.2007

***Dem Ausschuss Sozialrecht:***

Rechtsanwalt Prof. Dr. Hermann Plagemann, Frankfurt - Vorsitzender  
 Rechtsanwältin Ingrid Claas, Wiesbaden  
 Rechtsanwalt Gottfried Krutzki, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Peter Rojczyk, Frankfurt – bis 29.09.2007  
 als stellvertretendes Mitglied:  
 Rechtsanwalt Thomas Asmalsky, Oberursel – ab 29.09.2007

***Dem Ausschuss Familienrecht:***

Rechtsanwältin Dr. Helga Pense, Frankfurt - Vorsitzende  
 Rechtsanwalt Werner Bauer, Hanau  
 Rechtsanwältin Petra Kolb-Schüler, Dieburg  
 als stellvertretendes Mitglied:

Rechtsanwalt Prof. Dr. Jürgen Rehberg, Taunusstein

***Dem Ausschuss Strafrecht:***

Rechtsanwalt Dr. Günther H. Dörr, Frankfurt - Vorsitzender

Rechtsanwalt Dr. Erich G. Bähr, Frankfurt

Rechtsanwalt Stefan Kirsch, Frankfurt

als stellvertretendes Mitglied:

Rechtsanwalt Dr. Wolf Schiller, Frankfurt

***Dem Ausschuss Insolvenzrecht:***

Rechtsanwalt Ottmar Hermann, Frankfurt - Vorsitzender

Rechtsanwalt Dr. Holger Lessing, Frankfurt

Rechtsanwalt Ulrich Maschmann, Bad Schwalbach

als stellvertretende Mitglieder:

Rechtsanwalt Bernd Reuss, Friedberg

Rechtsanwalt Bardo Sigwart, Griesheim

***Dem Ausschuss Versicherungsrecht:***

Rechtsanwalt Dr. Knut Höra, Frankfurt am Main – Vorsitzender

Rechtsanwalt Dr. Andreas Gran, Frankfurt

Rechtsanwalt Burkhard Jacoby, Frankfurt

Rechtsanwalt Dr. Fritz Keilbar, Frankfurt

Rechtsanwalt Thomas Schreer, Darmstadt

als stellvertretendes Mitglied:

Rechtsanwalt Jürgen W. Fischer, Frankfurt

***Dem Ausschuss Bau- und Architektenrecht:***

Rechtsanwalt Prof. Rudolf Jochem, Wiesbaden – Vorsitzender

Rechtsanwalt Wolfgang Greilich, Gießen

Rechtsanwalt Matthias Wilke, Frankfurt

als stellvertretende Mitglieder:

Rechtsanwältin Heike Rath, Frankfurt

Rechtsanwalt Harald Weber, Darmstadt

Rechtsanwalt Dr. Manfred Hickl, Dietzenbach

***Dem Ausschuss Medizinrecht (gemeinsamer Ausschuss mit der Rechtsanwaltskammer Thüringen):***

Rechtsanwältin Martina Döben-Koch, Frankfurt – Vorsitzende

Rechtsanwältin Stefanie Pranschke-Schade, Wiesbaden

Rechtsanwältin Dr. Karin Hahne, Frankfurt

Rechtsanwältin Petra Auerswald, Tiefthal

als stellvertretende Mitglieder:

Rechtsanwalt Dr. Fritz Keilbar, Frankfurt

Rechtsanwalt Thomas Schreer, Darmstadt

Rechtsanwalt Dr. Ernst-R. Rohde, Frankfurt

***Dem Ausschuss Miet- und Wohnungseigentumsrecht:***

Rechtsanwalt Jürgen Herrlein, Frankfurt – Vorsitzender

Rechtsanwalt Michael Wolicki, Frankfurt

Rechtsanwalt Dr. Walter Fallak, Wiesbaden

als stellvertretende Mitglieder:

Rechtsanwalt Manfred Kind, Offenbach

Rechtsanwalt Thomas Barth, Gießen

Rechtsanwalt Michael-Egbert Freudenreich, Frankfurt

***Dem Ausschuss Erbrecht (gemeinsamer Ausschuss mit der Rechtsanwaltskammer Thüringen):***

Rechtsanwalt Alexander Wolfram, Offenbach - Vorsitzender  
 Rechtsanwalt Johann Günther Knopp, Griesheim – bis 30.06.2007  
 Rechtsanwalt Joachim Mohr, Gießen  
 Rechtsanwalt Heinz-Jochen Spilker, Erfurt  
 Rechtsanwalt Karlhermann Jung, Neckarsteinach  
 als stellvertretende Mitglieder:  
 Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Frankfurt  
 Rechtsanwältin Susanne Reinhardt, Wiesbaden  
 Rechtsanwalt Dr. Berthold Rist, Darmstadt – ab 16.06.2007

***Dem Ausschuss Verkehrsrecht:***

Rechtsanwalt Hans-Ulrich Poppe, Frankfurt – Vorsitzender  
 Rechtsanwalt Erwin Falk, Darmstadt  
 Rechtsanwalt Jürgen Lachner, Hanau  
 als stellvertretende Mitglieder:  
 Rechtsanwalt Martin Tibbe, Frankfurt  
 Rechtsanwältin Sigrid Heidenreich, Offenbach  
 Rechtsanwalt Uwe Lenhart, Frankfurt

***Dem Ausschuss Transport- und Speditionsrecht (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Zweibrücken, Koblenz, Hamm und Thüringen):***

Rechtsanwalt Dr. Michael Schmidt, Frankfurt – Vorsitzender – ab 16.06.2007  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Ronald Schmid, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Gran, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Peter Müller, Frankfurt – bis 16.06.2007  
 Rechtsanwalt Dr. Harald Volze, Frankfurt – bis 16.06.2007  
 Rechtsanwalt Harald Münch, Frankfurt – bis 16.06.2007  
 als stellvertretendes Mitglied:  
 Rechtsanwalt Dr. Joachim Protsch, Frankfurt – ab 16.06.2007

***Dem Ausschuss gewerblichen Rechtsschutz (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm, Thüringen und Kassel):***

Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Leonhardt, Offenbach – Vorsitzender  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hanns-Christian Salger, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Rainer Wieland, Darmstadt  
 Rechtsanwalt Thorsten Seeger, Jena – bis 05.09.2007  
 Rechtsanwalt Dr. Gerhard Speckmann, Hamm  
 Rechtsanwalt Albrecht Striegel, Kassel  
 als stellvertretende Mitglieder:  
 Rechtsanwalt Martin Schick, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Jürgen Apel, Dortmund

***Dem Ausschuss Handels- und Gesellschaftsrecht:***

Rechtsanwalt Olaf Meister, Offenbach – Vorsitzender  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hanns-Christian Salger, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Ulrich Wanner-Laufer, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, Frankfurt  
 Rechtsanwalt Dr. Andreas Meyer, Frankfurt  
 als stellvertretendes Mitglied:  
 Dr. Hans-Joachim Fritz, Frankfurt

***Dem Ausschuss Urheber- und Medienrecht: (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm, Thüringen und Kassel):***

Rechtsanwalt Prof. Dr. Christian Russ, Wiesbaden – Vorsitzender

Rechtsanwältin Petra Marwitz, Frankfurt

Rechtsanwalt Piet Bubenzer, Frankfurt

Rechtsanwalt Dr. Karl-H. Giessen, Kassel

Rechtsanwältin Sabine Zentek, Dortmund

als stellvertretende Mitglieder:

Rechtsanwalt Götz Schneider-Rothhaar, Frankfurt

Rechtsanwalt Eberhard Hübsch, Kassel

Rechtsanwalt Mark Ingo Schmidt, Wiesbaden

***Dem Ausschuss Informationstechnologierecht: (gemeinsamer Ausschuss mit den Rechtsanwaltskammern Hamm, Thüringen und Kassel):***

Rechtsanwalt Dr. Thomas Lapp, Frankfurt – Vorsitzender

Rechtsanwalt Dr. Joachim Schrey, Frankfurt

Rechtsanwalt Dr. Jürgen W. Goebel, Bad Homburg

Rechtsanwalt Wolfgang Müller, Dortmund

als stellvertretendes Mitglied:

Sven Kolja Braune, Darmstadt

Gemäß § 15 Fachanwaltsordnung müssen die bislang 2.702 Fachanwälte jährlich Inhalt und Dauer von Fortbildungsveranstaltungen oder eine jährliche wissenschaftliche Tätigkeit durch Veröffentlichungen im Fachgebiet nachweisen. Nicht in allen Fällen geschieht dies „unaufgefordert“, wie es die Fachanwaltsordnung verlangt. Bei weitem nicht in allen Fällen lässt sich der Nachweis der 10-stündigen Fortbildung einfach abhaken. Vielmehr müssen oft Sonderfälle entschieden oder persönliche Hinderungsgründe geprüft werden.

## **Die Abteilung für Juristenausbildung (Abt. XIII)**

Im Rahmen der juristischen Ausbildung an den Hochschulen wurde mit der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität in Frankfurt am Main am 21.05.2007 eine Kooperation vereinbart. Ziel ist unter anderem, das anwaltliche Tätigkeitsfeld den Studenten näher zu bringen sowie die große Anzahl der bereits im Fachbereich tätigen anwaltlichen Lehrbeauftragten logistisch zu unterstützen. Hierzu wurde im Zentrum für Schlüsselqualifikation am Fachbereich Rechtswissenschaft der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität ein Logistikstützpunkt eingerichtet. Um die Kooperation zwischen der Johann-Wolfgang-Goethe-Universität und der Rechtsanwaltskammer zu begleiten, wurde ein Vorstandsmitglied der Rechtsanwaltskammer, Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, in den Beirat des Zentrums entsandt. Hinsichtlich der Zusammenarbeit mit dem Dekanat des Fachbereichs Rechtswissenschaften der Justus-Liebig-Universität Gießen liegt bereits ein Entwurf einer Ver-

einbarung vor. Dieser wird aktuell noch überarbeitet und angepasst. Eine Vereinbarung mit der Justus-Liebig-Universität Gießen wird wahrscheinlich im Laufe des Jahres 2008 unterzeichnet werden.

Im Bereich der anwaltsorientierten Referendarausbildung hat die Rechtsanwaltskammer im Berichtsjahr insgesamt 37 Anwaltslehrgänge über jeweils 10 Tage an den jeweiligen Landgerichtsbezirken betreut. Da in 2007 letztmals nach altem Recht im 1. Staatsexamen geprüft wurde, hat sich die Anzahl der Prüflinge kurzzeitig erhöht, was einen größeren Bedarf an Prüferinnen und Prüfern nach sich zog, so dass die Kammer einige anwaltliche Prüfer nachbenennen musste. Als weitere Folge wird im Jahr 2008 die Anzahl der Referendare zunehmen. Folglich mussten zusätzliche anwaltliche Dozentinnen und Dozenten, insbesondere für den Landgerichtsbezirk Frankfurt am Main, gefunden werden. Darüber hinaus hat die Rechtsanwaltskammer einen fachspezifischen Austausch ihrer anwaltlichen Dozentinnen und Dozenten organisiert. Mittlerweile haben die beiden hessischen Anwaltskammern einen anwaltlichen Klausurenersteller eingestellt. Dieser erarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Justizprüfungsamt Examensklausuren, die anwaltsbezogene Inhalte haben. Die Tätigkeit im Rahmen der Referendarausbildung wird begleitet und evaluiert durch eine im Hessischen Ministerium der Justiz eingerichtete Arbeitsgruppe. Die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main ist mit zwei Mitgliedern in dieser Arbeitsgruppe vertreten, die im Berichtsjahr an mehreren Sitzungen teilgenommen haben.

## **Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft**

Im Geschäftsjahr 2007 ist die Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft ins Leben gerufen worden. Die Kammerversammlung 2004 hatte die bis dahin geltende Sterbegeldordnung aufgehoben und die Kammerversammlung 2005 daraufhin die Sterbegeldrücklage aufgelöst. Dieser Beschluss wurde nach Anfechtung durch den Anwaltsgerichtshof überprüft. Die Kammerversammlung des Jahres 2006 hat ihn bestätigt. Daraufhin wurde die Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft gegründet und ihr von der Rechtsanwaltskammer die beschlossenen 1,3 Mio. Euro Stiftungskapital eingebracht. Die Stiftungsurkunde des Regierungspräsidiums Darmstadt trägt das Datum des 26.09.2007. Im Oktober 2007 ist der Stiftung die Bescheinigung darüber zugegangen, dass sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten, gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken dient. Auf dieser Grundlage nahm die Stiftung ihre Arbeit auf. Den Organen der Stif-

tung gehören an:

Stiftungsvorstand:

Rechtsanwalt und Notar a.D. Dr. h. c. Dolf Weber - Vorsitzender  
 Rechtsanwalt Dr. Mark Hilgard  
 Rechtsanwalt Alexander Krebs

Stiftungsrat:

Rechtsanwältin Karla Köhler  
 Rechtsanwalt Kurt Degenhardt  
 Rechtsanwalt Dr. Michael Griem - Vorsitzender  
 Rechtsanwalt Walther Grundstein  
 Rechtsanwalt und Notar Lutz Tauchert

Der Stiftungszweck ergibt sich aus § 2 der Satzung und kann durch folgende Maßnahmen verwirklicht werden:

§ 2 .....

- (5) Dieser Stiftungszweck kann insbesondere verwirklicht werden durch
- a) die finanzielle Unterstützung von Hinterbliebenen von verstorbenen Kammermitgliedern,
  - b) Zuwendungen zur Pflege, Förderung und Versorgung von bedürftigen Mitgliedern, auch ehemaligen Berufsträgern, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind oder unverschuldet in eine wirtschaftliche Notlage geraten sind und kein oder nur ein niedriges Einkommen haben und kein verwertbares Vermögen besitzen, Außerdem können finanzielle Mittel an Einrichtungen gegeben werden, die ihrerseits diesen Personenkreis selbstlos unterstützen.
  - c) die Vergabe von Stipendien, Beihilfen oder ähnlichen Zuwendungen zur Förderung der Fort- und Ausbildung, insbesondere von jungen deutschen oder ausländischen Rechtsanwältinnen, Rechtsanwälten oder Juristen, die den Anwaltsberuf anstreben, für Studienaufenthalte außerhalb des Staates, in dem die Ausbildung stattfindet.
  - d) die Förderung wissenschaftlicher Vorhaben zur Erforschung und Vermittlung von Themen aus dem anwaltlichen Interessenbereich, insbesondere des Anwaltsbildes der Zukunft, des Gebührenrechts, des Standes- und Berufsrechts sowie der Ausbildung des anwaltlichen Nachwuchses,
  - e) die Förderung der Kooperation zwischen Organisationen und Einrichtungen, die sich für die Interessen der Anwaltschaft national und international einsetzen,
  - f) die Entwicklung, Förderung und wissenschaftliche Begleitung von Modellprojekten in dem anwaltlichen Interessenbereich,
  - g) die Auslobung und Vergabe von Preisen für herausragende wissenschaftliche Leistungen im Bereich der Förderung und Weiterentwicklung des Berufsbildes der Anwaltschaft,
  - h) der Einrichtung einer Stiftungsprofessur oder einer Gastprofessur an einer hessischen Universität für Anwaltsrecht und Anwaltskunde.

Der umfassende Stiftungszweck soll dazu beitragen, den Belangen der Rechtsanwaltschaft allgemein und den Bedürfnissen einzelner Mitglieder im Besonderen Rechnung zu tragen.

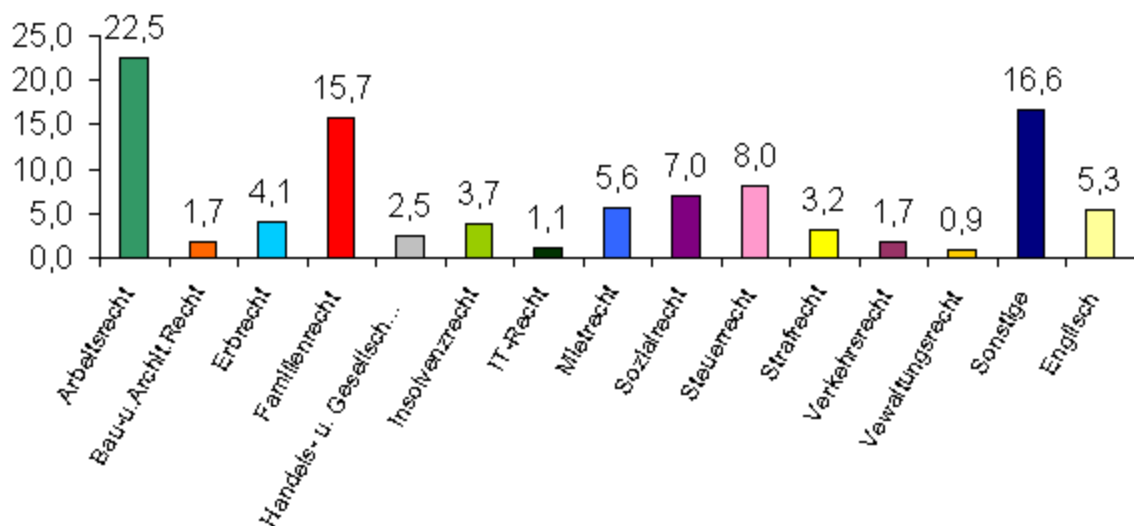
## Fortbildung für Kammermitglieder

Die "Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main Fortbildungs- und Service GmbH" gestaltet seit dem 01.01.2002 die gesamte Tätigkeit des Fortbildungsbereiches. Informationen über die Angebote/Veranstaltungen der "Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main Fortbildungs- und Service GmbH" können den gelben Seiten (Rechtsanwälte) und den blauen Seiten (Mitarbeiter) in dem kammereigenen Mitteilungsblatt "Kammer Aktuell", das jeweils zum Ende eines Quartals erscheint, sowie fortlaufend der Homepage entnommen werden.

## Fortbildungsveranstaltungen für Rechtsanwälte 2007

Bereich	VA-Tage	TN	Prozentsatz	
Arbeitsrecht		12	418	22,5
Bau- u. Archt.Recht	Bau- und Architektenrecht	1	32	1,7
Erbrecht		3	76	4,1
Familienrecht		16	292	15,7
Handels- u. Gesellschaftsrecht		2	47	2,5
Insolvenzrecht		3	69	3,7
IT-Recht		1	21	1,1
Mietrecht		2	104	5,6
Sozialrecht		8	130	7,0
Steuerrecht		11	149	8,0
Strafrecht		2	60	3,2
Verkehrsrecht		1	32	1,7
Vewaltungsrecht		1	17	0,9
Sonstige		13	308	16,6
Englisch		156	99	5,3
Insgesamt		232	1854	

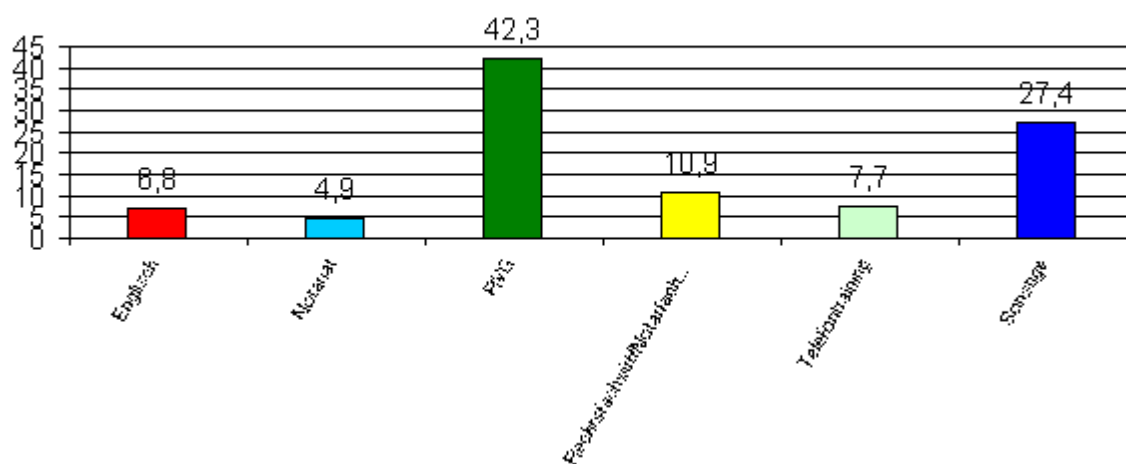
## Prozentuale Verteilung der Teilnehmer



## Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiter 2007

Bereich	VA-Tage	TN	Prozentsatz
Englisch	15	32	6,8
Notariat	1	23	4,9
RVG	9	198	42,3
Rechtsfachwirt/Notarfachwirt	80	51	10,9
Telefontraining	2	36	7,7
Sonstige	6	128	27,4
<b>Insgesamt</b>	<b>113</b>	<b>468</b>	

### Prozentuale Verteilung der Teilnehmer



## Fortbildungszertifikat der Bundesrechtsanwaltskammer und amtliches Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer Frankfurt

Seit September 2005 können Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main das amtliche Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main beantragen. Daneben besteht seit dem 01.01.2007 die Möglichkeit, das von der Bundesrechtsanwalts-

kammer zur bundeseinheitlichen Verwendung entwickelte Fortbildungszertifikat zu erlangen.

Bis zum 31.12.2007 wurden insgesamt 54 Fortbildungszertifikate und 60 amtliche Prüfsiegel (ab September 2005) an die Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main erteilt. Davon wurden 42 Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälten das Fortbildungszertifikat sowie das amtliche Prüfsiegel verliehen. 12 Mitglieder führen nur das Fortbildungszertifikat der BRAK und 18 nur das amtliche Prüfsiegel der Rechtsanwaltskammer Frankfurt.

## **Bundesweiter europäischer Anwaltsausweis**

Der bundesweite europäische Anwaltsausweis hat sich weiter durchgesetzt.

Mitglieder der Rechtsanwaltskammer Frankfurt verfügen über einen Anwaltsausweis und insgesamt sind in der Bundesrepublik 73.223 Anwaltsausweise ausgegeben worden. Im Geschäftsjahr 2007 sind von der Rechtsanwaltskammer Frankfurt 678 neu ausgegeben worden. Der Ausweis dient nicht nur als Einlasskontrolle bei Gerichten und Behörden, sondern auch als Ausweis beim Zugang zur JVA. Damit lässt sich in vielfältigen Situationen der Identitätsnachweis, insbesondere bezüglich der Eigenschaft als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin erbringen. Auch nach Aufgabe der Beteiligung der Rechtsanwaltskammer als Zertifizierungsdiensteanbieter und nach Auswechseln der für den elektronischen Rechtsverkehr notwendigen Signaturkarten ist es möglich, den Anwaltsausweis als Signaturkarte zu bestellen und somit zwei Funktionen zu verbinden.

## **ZDA – Zertifizierungsdiensteanbieter**

Die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main hat von Anbeginn an alle Initiativen unterstützt, die die Entwicklung und den Einstieg in den elektronischen Rechtsverkehr ihren Mitgliedern erleichtert. Aus diesem Grund ist sie schon 2003 aktueller Zertifizierungsdiensteanbieter geworden. Sinn dieser Einrichtung war es, die Erlangung von Signaturkarten für die Mitglieder zu vereinfachen und deshalb die Antragstellung und Ausgabe bei ihrer Kammer zu konzentrieren. Seit 2003 sind auf diesem Gebiet rasante gesetzliche wie auch technische Entwicklungen vonstatten gegangen. Im Zuge dieser Entwicklung haben sich die Zertifizierungsdiensteanbieter (ZDA-Stellen) konzentriert. So war es nicht mehr

notwendig, dass jede einzelne Kammer eine entsprechende ZDA-Stelle unterhielt und deshalb hat auch die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main diese Position im Laufe des Jahres 2007 aufgegeben und die Stelle geschlossen. In Verbindung mit der Ausgabe neuer Signaturkarten zum Jahreswechsel 2007/2008 können die Anträge für die Ausstellung einer Signaturkarte nun bei den Zertifizierungsdiensteanbietern, z. B. DATEV, Bundesnotarkammer, Deutsche Post Com. GmbH und anderen beantragt werden. Die Rechtsanwaltskammer ist in dieses Antragsverfahren nur noch insoweit eingebunden, als sie die Berufsträgereigenschaft als Rechtsanwalt/Rechtsanwältin bestätigt.

## **Das Anwaltsauskunftssystem**

Die kostenlose Teilnahme am AnwaltsAuskunftsSystem für alle Kammermitglieder ist ein Service der Rechtsanwaltskammer, der auf Zustimmung aus allen Bereichen der Justiz, der Wirtschaft und insbesondere der Rechtssuchenden stößt. Die Anzahl der im AnwaltsAuskunftsSystem zu rund 527 angegebenen Tätigkeitsschwerpunkten registrierten Kolleginnen und Kollegen beläuft sich auf ca. 5.100. Die damit ermöglichte präzise Recherche nach mehreren für einen Fall passenden Rechtsanwälten wird von den Rechtssuchenden umfangreich in Anspruch genommen. Der ganztags besetzte Auskunftsbetrieb benennt dem Rechtssuchenden bis zu drei Kollegen. Dasselbe Suchsystem ist auf der Homepage unter „Bürgerservice“ online abfragbar. Diese Möglichkeit wird in großem Umfang genutzt.

## **Die Anwaltsgerichtsbarkeit**

### **Anwaltsgericht für den Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main**

Besetzung:

*Geschäftsführender Vorsitzender des Anwaltsgerichts*

Rechtsanwalt und Notar Klaus Peter Friedrich, Frankfurt

I. Kammer:

Rechtsanwalt Dr. Joachim Protsch, Vorsitzender

Rechtsanwalt Jörg Bohne, Beisitzer bis 09.11.2007

Rechtsanwältin Martina Philippi, Beisitzerin

Rechtsanwalt Roberto Häusling, Beisitzer ab 10.11.2007

#### II. Kammer:

Rechtsanwältin Elgin Steuber, Vorsitzende bis 31.03.2007  
 Rechtsanwalt Ulrich Volk, Beisitzer, ab 01.04.2007 Vorsitzender  
 Rechtsanwältin Marion Bachmann-Borsalino, Beisitzerin  
 Rechtsanwalt Heinz-Bernd Kaiser, Beisitzer ab 01.04.2007

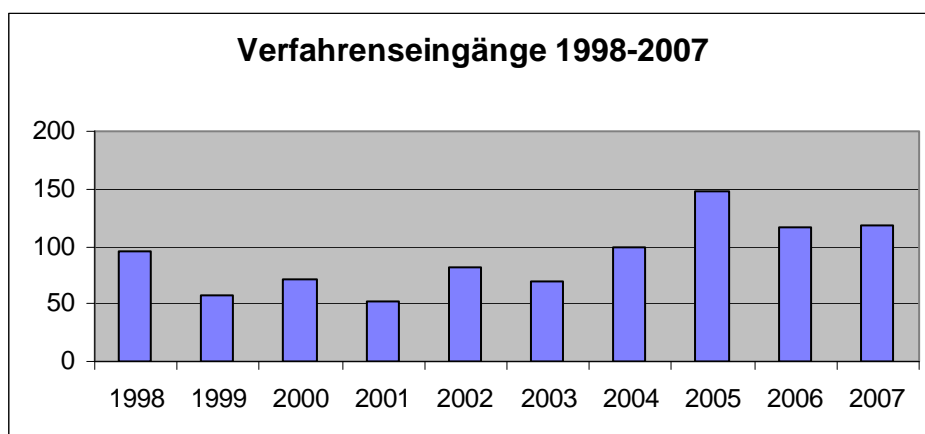
#### III. Kammer

Rechtsanwalt Peter Deetjen, Vorsitzender  
 Rechtsanwältin Evmarie Schott, Beisitzerin bis 30.11.2007  
 Rechtsanwalt Dr. Dieter Lefèvre, Beisitzer  
 Rechtsanwalt Ulrich Heinz, Beisitzer ab 01.12.2007

#### IV. Kammer

Rechtsanwalt Klaus Peter Friedrich, Vorsitzender  
 Rechtsanwältin Doris Hoferichter, Beisitzerin  
 Rechtsanwalt Frank G. Siebicke, Beisitzer bis 07.11.2007  
 Rechtsanwältin Ilona Moog, Beisitzerin ab 01.01.2008

*Verfahrenseingänge beim Anwaltsgericht 119.*



#### *Entscheidungen des Anwaltsgerichts bis 31.12.2007*

Die 4 Kammern haben insgesamt 134 Verfahren (i.V. 95) Vorgänge entschieden, davon im einzelnen:

Es ergingen 62 Urteile mit Verweisen und Geldbußen zwischen 400,00 € und 10.000,00 €, 9 Verfahren wurden nach Erfüllung der Auflage eingestellt, 8 Verfahren wurden durch Beschluss eingestellt, bei 32 Ermittlungsverfahren wurde die Zustimmung zur Einstellung an die OStA erteilt, in 11 Verfahren gab es keine Entscheidung, da der Rechtsanwalt/die Rechtsanwältin gelöscht wurde, 2 Verfahren wurden eingestellt, da der Rechtsanwalt zwischenzeitlich gelöscht wurde, bei 3 Anträgen nach § 74a BRAO wurde

die Rüge aufgehoben, bei 6 Anträgen nach § 74a BRAO wurde der Antrag zurückgewiesen, 1 Antrag gem. § 74a BRAO wurde zurückgenommen.

	Nicht erledigte Verfahren Anfang 2007	Neu-Zugänge 2007	Erledigte Verfahren 2007	Verfahrensdauer bis 6 Monate	Verfahrensdauer über 6 Monate	Nicht erledigte Verfahren
Anschuldigungsschriften	115	79	92	31	61	102
Verfahren nach §§ 153a, StPO, 116 BRAO	3	32	32	32	0	3
Verfahren nach § 74a BRAO	16	8	10	4	6	14
Gesamt	134	119	134	67	67	119

## Hessischer Anwaltsgerichtshof

Besetzung:

*Präsident des Anwaltsgerichtshofes*

Rechtsanwalt Ingo Senger, Kassel

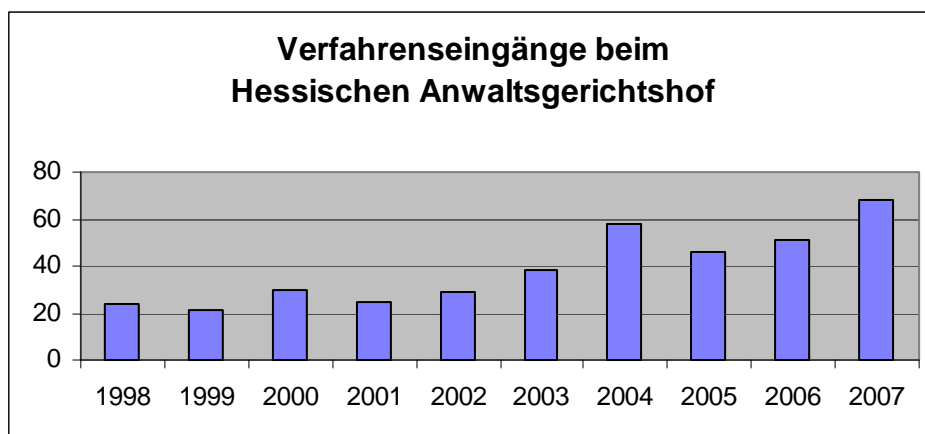
1. Senat

Vorsitzender: Dr. Jürgen Taschke, Frankfurt  
 Dr. Ulrich Angersbach, Offenbach  
 Gabriele von Zalewski, Linsengericht  
 Thomas Schreer, Darmstadt  
 Dr. Ulf Heil, Frankfurt

2. Senat

Vorsitzender: Ingo Senger, Vorsitzender und Präsident des AGH  
 Beisitzer: Matthias Besier, Frankfurt  
 Dr. Matthias Menger, Wetzlar (ausgeschieden zum 31.07.2007)  
 Albrecht Striegel, Kassel  
 Anette Hoffmann, Kassel  
 Dr. Stephanie Troßbach, Frankfurt (ab 01.08.2007)

*Verfahrensübersicht beim Anwaltsgerichtshof im Jahre 2007:*

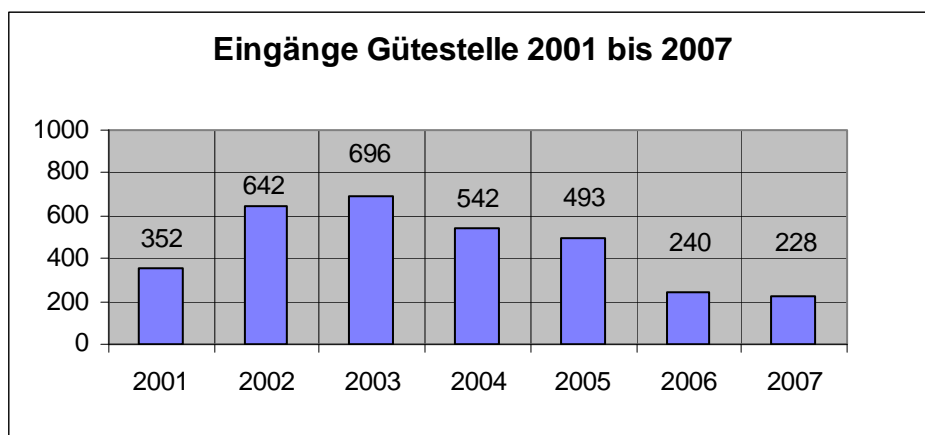


	Nicht erledigte Verfahren Anfang 2007	Neu-Zugänge 2007	Erledigte Verfahren 2007	Verfahrensdauer bis 6 Monate	Verfahrensdauer über 6 Monate	Nicht erledigte Verfahren Ende 2007
1. Zulassungsverfahren	1	3	2	0	2	2
2. Rücknahmeverfügungen	5	16	14	5	9	7
3. Verfahren nach § 57 Abs. 3 BRAO	0	0	0	0	0	0
4. Berufungen § 143 BRAO	7	5	8	3	5	4
5. Verfahren nach § 223 BRAO (hiervon Fachanwaltsverfahren)	6 6	18 17	8 8	2 2	6 6	16 15
6. Sonstige Verfahren nach BRAO	3	9	8	5	3	4
<b>Gesamt</b>	<b>28</b>	<b>68</b>	<b>48</b>	<b>17</b>	<b>31</b>	<b>48</b>

## Die Gütestelle

Die im Frühjahr 2001 ins Leben gerufene Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main hat auch im Jahre 2007 Ihre Arbeit erfolgreich fortgesetzt. Zum Ende des Jahres 2007 waren 378 Kolleginnen und Kollegen als Schlichterinnen und Schlichter für die Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main tätig.

228 Anträge auf Durchführung eines Schlichtungsverfahrens sind im Laufe des Jahres 2007 eingegangen.



Neben der Betreuung des Verfahrensablaufs gehört zu den Aufgaben der Gütestelle die Betreuung der Schlichter sowie der Antragsteller oder der sie vertretenden Rechtsanwälte bei Fragen zum Verfahren und sachlichen Anwendungsbereichs des Gesetzes.

Die Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main war auch an einer Anhörung im hessischen Landtag zur Neufassung des hessischen Gesetzes zur Ausführung des § 15a EGPZPO beteiligt und begleitete die Diskussionen zur längerfristigen Ausgestaltung der obligatorischen außergerichtlichen Streitschlichtung mit Stellungnahmen. Die im Jahre 2007 beantragten Verfahren bei der Gütestelle der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main lassen sich wie folgt darstellen:

Nicht erledigte Verfahren zum 01.01.2007	422
Verfahrenseingänge	228
	650

davon erledigt

Erfolglos	136
Vergleich	57
Antrag zurückgenommen	27
Kostenvorschuss nicht gezahlt	3
insgesamt erledigt	223

noch nicht erledigt	427
---------------------	-----

## Ständiges Schiedsgericht

Die Zahl der im Jahre 2007 anhängigen Verfahren hat sich beim Ständigen Schiedsgericht geringfügig erhöht. Zur Entscheidung anhängig sind 5 Verfahren.

*Die Kammern sind wie folgt besetzt:*

**Kammer für Gesellschaftsrecht:**

Rechtsanwalt Dr. Georg Hohner, Frankfurt am Main,  
Rechtsanwalt Dr. Burkhardt W. Meister, Frankfurt am Main,  
Rechtsanwalt Dr. Dolf Weber, Frankfurt am Main  
Rechtsanwalt Dr. Wolfgang Ebner, Darmstadt

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Dr. Harald Michaelis De Vasconcellos, Frankfurt am Main, und  
Rechtsanwalt Dr. Reinhard Patzina, Frankfurt am Main.

**Kammer für Handelsvertreterrecht:**

Rechtsanwalt Paul-Heinz Dietz, Wiesbaden,  
Rechtsanwalt Dr. Hans-Jürgen Möller, Hanau,  
Rechtsanwalt Dr. Andreas Bittner, Frankfurt am Main.

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Udo Schwab, Hungen.

**Kammer für Bau- und Architektenrecht:**

Rechtsanwalt Rainer Schilling, Frankfurt am Main,  
Rechtsanwalt Ingo Winterstein, Frankfurt am Main.  
Rechtsanwalt Horst Fritzel, Frankfurt am Main

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Wolfgang Greilich, Gießen.

**Kammer für Auseinandersetzungen freiberuflicher Praxen:**

Rechtsanwalt Dr. Welf Müller, Frankfurt am Main  
Rechtsanwalt Dr. Stefan Reinhart, Frankfurt am Main  
Rechtsanwalt Dr. Thomas Panthen, Offenbach

Als Vertreter:

Rechtsanwalt Ralf Schmitt, Wiesbaden.  
Rechtsanwalt Dr. Friedrich Blase, Frankfurt am Main  
Rechtsanwalt Michael Wehe, Frankfurt am Main

## **Gemeinsame Schlichtungsstelle mit der IHK Frankfurt am Main**

Bereits Ende 2000 hatten beide Kammern für gewerbliche Streitigkeiten von Mitgliedern der IHK eine gemeinsame Schlichtungsordnung aufgestellt und jeweils in den Geschäftsstellen Vorsorge für die Abwicklung solcher freiwilliger Verfahren getroffen. Auf Seiten der Rechtsanwaltskammer hatten sich viele Kollegen für eine Schlichtungstätigkeit gemeldet. Wie in den Vorjahren waren bei der Industrie- und Handelskammer und der Rechtsanwaltskammer nur sehr wenige Schlichtungsanträge zu verzeichnen.

## **Gebührenslichtungsstelle**

Seit Herbst 2005 bietet die Rechtsanwaltskammer die Möglichkeit, bei Gebührenstreitigkeiten nicht nur eine Gebührenvermittlung, sondern bei beiderseitigem Einverständnis der Parteien auch eine Gebührenslichtung durchzuführen. Hier haben sich Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte als Gebührenslichter zur Verfügung gestellt, die bei entsprechendem Antrag von der Rechtsanwaltskammer mit der Durchführung eines Gebührenslichtungsverfahrens beauftragt werden. Hierfür ist ein Kostenbetrag in Höhe von 100,00 € an den/die Schlichter/in zu entrichten. Im Gegensatz zur Rechtsanwaltskammer, die aufgrund der Verpflichtung gemäß § 14 RVG, im gerichtlichen Verfahren ein Gutachten zu erstellen, im Rahmen der Gebührenvermittlung neutral bleiben muss, kann der/die Schlichter/in selbst einen Vergleichsvorschlag unterbreiten.

Bislang ist dieses Angebot nur geringfügig genutzt worden. Von den drei bis zum Jahresende 2007 eingegangenen Gebührenslichtungsverfahren war ein Verfahren erfolglos und zwei Verfahren sind mit einem Vergleich abgeschlossen worden.

## **Geschäftsführerkonferenz**

Die Konferenz der Geschäftsführer aller Regionalkammern fand am 16.03.2007 in Erfurt statt. Diese jährliche Einrichtung ermöglicht durch Austausch der Erfahrungen eine erheblich effizientere Verwaltung der eigenen Kammer.

## **Mitarbeit in der Bundesrechtsanwaltskammer**

Über die Tätigkeit der Bundesrechtsanwaltskammer wird in den BRAK-Mitteilungen regelmäßig berichtet. Die Berichte geben die Erörterung auf den Hauptversammlungen wieder. Zusätzlich zur Berichterstattung in den BRAK-Mitteilungen werden anlässlich der Hauptversammlungen von der Bundesrechtsanwaltskammer Tätigkeitsberichte über das jeweils vergangene Halbjahr vorgelegt. Diese geben die behandelten Themen bis ins einzelne wieder und lassen deutlich die Arbeit der Bundesrechtsanwaltskammer erkennen und die im jeweiligen Halbjahr behandelten Tätigkeitsschwerpunkte. Die Information erfasst auch die besonders einberufenen Treffen der Kammerpräsidenten zu besonderen Themen.

Durch den Präsidenten und zusätzlich durch Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung wurde die 113. BRAK-Hauptversammlung am 13.09.2007 in Kiel wahrgenommen. Die 111., 112. und 114. BRAK-Hauptversammlungen wurden als 34., 35. und 36. Präsidentenkonferenzen abgehalten. Unter den vielen berufsrechtlichen Themen, die auf diesen Versammlungen beraten wurden, ragten im Jahre 2007 folgende Themen heraus:

- Aufgaben der Selbstverwaltung
- Verhältnis BRAK/DAV
- Dienstleistungsrichtlinie / Einheitlicher Ansprechpartner
- Auskunftspflichtung der RAKn
- Fachanwaltsordnung

Des Weiteren führte die Bundesrechtsanwaltskammer am 29.11.2007 ihren jährlichen Parlamentarischen Abend durch, an der auch Bundestagsabgeordnete und Vertreter der Länderjustizministerien zahlreich teilnahmen.

Außerhalb dieser Hauptversammlungen nahm die Rechtsanwaltskammer umfangreich an der ständigen Arbeit der vielen Ausschüsse der BRAK teil, die die Themen inhaltlich kompetent vorbereiten. Diese Ausschüsse wurden durch das Präsidium der BRAK am 28.11.2007 neu berufen sowie der Ausschuss „Anwaltsnotariat“ neu eingerichtet. Aus dem Bezirk der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main waren im Geschäftsjahr Mitglieder von Ausschüssen der BRAK:

### ***Außergerichtliche Streitbeilegung***

Rechtsanwalt Jan Schäfer, Frankfurt am Main (ab 28.11.2007)

***Strafrechtsausschuss***

Rechtsanwalt Dr. Holger Matt, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Dr. Alfred Dierlamm, Wiesbaden (ab 28.11.2007)

Rechtsanwalt Prof. Dr. Hans-Joachim Weider, Frankfurt am Main (ab 28.11.2007)

***ZPO/GVG-Ausschuss***

Rechtsanwalt Dr. Michael Weigel, Frankfurt am Main (Vorsitzender ab 28.11.2007)

***Abwickler-/Vertreter-Ausschuss***

Rechtsanwalt Lutz Tauchert, Frankfurt am Main

***Ausschuss Berufsbildung***

Rechtsanwalt Lutz Tauchert, Frankfurt am Main

***BRAO-Ausschuss***

Rechtsanwalt Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt am Main

***Ausschuss Datenschutzrecht***

Rechtsanwalt Dr. Giselher Rüpke, Frankfurt am Main

***Ausschuss Familienrecht***

Rechtsanwalt Sven Fröhlich, Offenbach am Main

***Ausschuss Europarecht***

Rechtsanwalt Stefan Kirsch, Frankfurt am Main (Vorsitzender bis 28.11.2007)

***Ausschuss IT-Recht und ERV***

Rechtsanwalt Dr. Thomas Lapp, Frankfurt am Main

***Ausschuss Internationales Privat- und Prozessrecht***

Rechtsanwalt Dr. Bernd Reinmüller, Frankfurt am Main

***Ausschuss Internationale Sozietäten***

Rechtsanwalt Dr. Dieter Schenk, Frankfurt am Main

Rechtsanwalt Markus Hartung, Frankfurt am Main

***Ausschuss Steuerrecht***

Rechtsanwalt Dr. Joachim Borggräfe, Frankfurt am Main

### ***Fachausschüsse/Gremien***

Rechtsanwalt Dr. Hans-Joachim Fritz, Frankfurt

## **Die Satzungsversammlung**

Die Wahlperiode der 3. Satzungsversammlung lief im Jahre 2007 aus. In ihrer letzten, 7. Sitzung am 11.6.2007, fasste sie Beschlüsse zur Ausgestaltung eines einheitlichen Klausurensystems, zur Ergänzung des § 5 BORA und zu den §§ 1, 5 und 14 FAO. Eine weitere Fachanwaltschaft für Bank- und Kapitalmarktrecht wurde ebenso beschlossen.

Des Weiteren führte die Kammer die Wahl der Vertreter der 4. Satzungsversammlung durch. Dabei ermittelte der Wahlausschuss am 29.3.2007 das Wahlergebnis. 15.516 Kammermitglieder waren wahlberechtigt. 3.112 Wähler gaben einen Stimmzettel ab und die nunmehr 15 Mitglieder der Satzungsversammlung der Rechtsanwaltskammer Frankfurt am Main wurden wie folgt bestimmt, wobei diejenigen Mitglieder gewählt wurden, die die höchsten Stimmzahlen auf sich vereinigen konnten.

Hans-Peter Benckendorff, Frankfurt

Prof. Dr. Hans-Jürgen Hellwig, Frankfurt

Dr. Claudia Junker, Frankfurt

Dr. Rudolf Lauda, Frankfurt

Antje Boldt, Frankfurt

Dr. Helga Pense, Frankfurt

Dr. Leona Haack, Wiesbaden

Heide Krönert-Stolting, Kronberg

Dr. Rainer Wieland, Darmstadt

Dr. Thomas Gasteyer, Frankfurt

Kerstin Müller, Frankfurt

Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon, Frankfurt

Wolfgang Greilich, Gießen

Kurt Degenhard, Frankfurt

Petra Maria Müller, Frankfurt

## **Öffentlichkeitsarbeit**

## **Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit**

Am 24.9.2007 lud die Rechtsanwaltskammer - auf Initiative der Arbeitsgruppe für Öffentlichkeitsarbeit - die Kollegen aus dem Landgerichtsbezirk Wiesbaden, sowie Persönlichkeiten aus Wiesbadens Rechtsleben, Justiz, Ministerium, Versicherungen, BKA, Fachhochschulen, etc. unter dem Motto „Der Bürger und sein Recht“ zu einer Veranstaltung nach Wiesbaden ein. Das zentrale Anliegen der Veranstaltung, die Kammerarbeit in der Region vorzustellen, kann mit knapp 100 Anwesenden als gelungen angesehen werden, so dass die Reihe der Veranstaltung „Kammer vor Ort“ in weiteren LG-Bezirken auch im kommenden Jahr fortgesetzt werden soll.

## **Homepage der Kammer**

Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Zahl der Seitenabrufe 2007 von der Website der Kammer mehr als verdoppelt (die Steigerung von 2005 auf 2006 betrug "lediglich" 60%. Im Durchschnitt wurden täglich über 43.000 mal Seiten in rund 5.300 Abfragen bei etwa 1.240 Besuchern von etwas mehr als 360 verschiedenen Besuchern abgerufen.

Insgesamt ist zu beobachten, dass die durchschnittliche Anzahl gleichzeitiger Besucher sich zum Ende des Jahres 2007 oberhalb von 25 stabilisiert hat, bei einem Maximum von 53 gleichzeitigen Besuchern - während der zentraleuropäischen Arbeitszeiten. Dies bildet sich auch in der Verteilung der Besucherherkünfte ab: An erster Stelle steht naturgemäß Deutschland gefolgt von Österreich, U.K., Schweiz, Frankreich, Schweden, Niederlande, Italien Belgien und Spanien.

Von den Seitenabrufen entfielen 91 % Prozent (Vorjahr 95 %) auf die Kammerseiten und 9 % auf den dort angebrachten Link zur Fortbildungs- und Service Gesellschaft der Kammer (FSG). Die Zahl der Online-Anmeldungen zu deren Veranstaltungen stieg erneut jedoch nicht so stark wie in den Vorjahren auf 1075 an (2003 extrap. 317, 2004: 476, 2005: 733, 2006: 998).

Die "Kleinanzeigen" sind im vergangenen Jahr zum absoluten "Renner" geworden: mit durchschnittlich etwa 200 aktiven Anzeigen sind sie mit 45 % der mit Abstand am häufigsten abgefragte Bereich der Website, gefolgt - mit nennenswertem Abstand (22 % Anteil) - von den News. Bei den Kleinanzeigen fallen ca. 200 Abfragen pro Stunde an; bei den News etwa 100, wobei jeder Besucher in beiden Fällen jeweils fünf Einzelinformationen abfragt.

Erfreulicherweise hat die Anzahl der über die Kleinanzeigen angebotenen Referendarstellen im vergangenen Jahr etwas zugenommen, dennoch besteht der Eindruck fort, dass diese Möglichkeit nach wie vor nicht hinreichend bekannt ist oder ein effizienterer Parallelmarkt existiert. Nicht nur das tatsächlich gestiegene Anzeigenvolumen und die Abrufwerte der "Kleinanzeigen", sondern auch vereinzelte lobende Erfolgs-Rückmeldungen von Inserenten weisen darauf hin, dass der Kleinanzeigenmarkt insgesamt gut angenommen worden ist und offenbar einen Bedarf getroffen hat.

Im Jahre 2006 wurde die Möglichkeit geschaffen, dass Inserenten der Kammer mit einem "Mausklick" ihre Anzeige gleichzeitig in der Online-Ausgabe der "Betriebsberater" publizieren können. Diese Möglichkeit ist auf Stellenangebote und berufliche Zusammenarbeit beschränkt; die Nutzung dieser Möglichkeit ist deutlich auf ca. 12 % zurückgegangen - der Anlass dafür nicht unmittelbar ersichtlich.

Die Anzahl der Abonnenten von "News per Email" ist im Jahr 2007 um etwa 100 auf rund 930 zurückgegangen (dies sind rund 11 % der Mitglieder, die der Kammer mit Email-Adresse bekannt sind). Der Rückgang ergibt sich vor allem aus dem Verlust von "Erstabonnenten", die ihre Emailadresse geändert haben und diese Änderung nicht in den News-Verteiler eingetragen haben.

Abzüglich des Anteils von 9 % der Kammerwebsite als Gateway zur Fortbildungsgesellschaft, führt die qualifizierte Anwaltsuche mit 8 % der Abrufe (immerhin jedoch ca. 40 Anfragen pro Stunde) den Rest von 24 % der Abrufe an. Dieser verteilt sich nahezu gleichmäßig auf alle anderen Bereiche des Internet-Angebotes; lediglich die Abfrage von Prüfungsaufgaben im Bereich Mitarbeiterausbildung stellt dabei mit einem Prozent eine noch messbare Größenordnung dar.

Die Mitglieder seien erneut darauf hingewiesen, dass viele Besucher der qualifizierten Anwaltsuche tatsächlich eventuell vorhandene Internet-/Webadressen der Mitglieder anklicken - veraltete und inaktive Email- und Webadressen sollten daher korrigiert werden. Seit Ende vergangenen Jahres verweist die Kammer über einen Link auf das Bundesweite Amtliche Anwaltsverzeichnis der Bundesrechtsanwaltskammer

## **Presseseminar**

Der diesjährige Medientag der Rechtsanwaltskammer fand am 28.8.2007 mit 8 Journalisten, 2 Kamerateams (HR und SAT 1) und 8 Kolleginnen und Kollegen gemeinsam mit dem Deutschen Zoll am Flughafen Frankfurt am Main statt. Thema waren die durch die Funktion Frank-

furts als Mobilitätszentrum bedingten Strafdelikte. Gezeigt werden konnte den anwesenden Kollegen und den anwesenden Journalisten der Live-Einsatz von aktiven Spürhunden auf dem Rollfeld und von passiven Spürhunden bei der Reisendenabfertigung. Sehr informativ für die Presse waren die Redebeiträge zur Zollfahndung, zum Anwaltsnotdienst des Frankfurter Anwaltsvereins in Strafsachen, zur Asylstelle am Flughafen sowie zu Problemen in Betäubungsmittelverfahren.

### **Weitere Veranstaltungen, wahrgenommen durch den Präsidenten, die Geschäftsführung bzw. den Referent/die Referentinnen**

### **Weitere Veranstaltungen, wahrgenommen durch den Präsidenten, die Geschäftsführung bzw. den Referent/die Referentinnen**

29.01.2007	Gespräch mit der Dekanin der Universität Frankfurt, Kooperationsvertrag
05.02.2007	Sitzung BRAK-Arbeitsgruppe "Azubi-Werbung", Köln
05.02.2007	Sitzung des Fachausschusses Erbrecht
05.02.2007	OLG-Gesprächskreis
06.02.2007	Gespräch Stiftung Rechtsanwaltskammer
12.-13.02.2007	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung - Fachworkshop "Neue Konzepte in der Ausbildungsstatistik und der Bildungsberichterstattung" - Bonn (Tauchert)
15.02.2007	2. Frankfurter Existenzgründungsforum
15.02.2007	Arbeitsgruppe "Neuer Ausbildungsberuf für Großkanzleien"
15.-18.02.2007	35. Europäische Präsidentenkonferenz, Wien
21.02.2007	Amtseinführung des neuen Präsidenten des Landgerichts Darmstadt Huther
21.02.2007	Mitgliederversammlung des Verbandes Freier Berufe in Hessen
22.02.2007	Sitzung Unterausschuss BBiA - neue Prüfungsordnung
22.02.2007	Prüfungsfeier Winterprüfung, Frankfurt am Main
27.02.2007	Sitzung "Arbeitskreis Qualitätsmanagement: Basismodell Rechtsanwaltskammern", Datev Nürnberg
28.02.2007	Sitzung der Einspruchsabteilung VI
01.03.2007	Bundesverdienstkreuz an Prof. Dr. Dr. Simon und Benckendorff,
01.03.2007	Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit
02.03.2007	BRAK-Arbeitsgruppe "Azubi-Werbung", München
02.-03.03.2007	5. Berufsrechtsreferentenkonferenz, München
07.03.2007	Vertreterversammlung Versorgungswerk
07.03.2007	Besprechung mit einem Mitglied
08.03.2007	Besprechung mit einem Mitglied
12.03.2007	AGH-Termin, Widerruf der Zulassung
14.03.2007	Sitzung Berufsbildungsausschuss
14.03.2007	Arbeitsgruppe "Neuer Ausbildungsberuf"
15.-17.03.2007	XXV Lawyers Day, Zagreb
15./16.03.2007	Veranstaltungen in Erfurt

	Geschäftsführerkonferenz, Datev-Veranstaltung, Sitzung BRAK-Arbeitsgruppe "Azubi-Werbung"
19.03.2007	Sitzung Abteilung XIII, Vorstellungsgespräche "Klausurenersteller im Justizprüfungsamt" (Steinbach-Rohn)
23.03.2007	Sitzung des Resozialisierungsfonds mit dem Hessischen Minister der Justiz, Frankfurt am Main
26.03.2007	Einführung der Videokonferenzenanlage bei der Rechtsanwaltskammer mit dem Hessischen Minister der Justiz
27.03.2007	Sitzung Abteilung XIII, Auswahlgespräch mit den Präsidenten des Justizprüfungsamtes
29.03.2007	4. Sitzung des Wahlausschusses zur Wahl der Vertreter der 4. Satzungs-versammlung
16.04.2007	OLG-Gesprächskreis
16.04.2007	Kooperationsgespräch der Abteilung XIII mit dem Dekan der Universität Gießen
17.04.2007	Sitzung Richterwahlausschuss, Wiesbaden
17.04.2007	Sitzung der Zulassungsabteilung VII
19.-21.04.2007	111. Hauptversammlung als Präsidentenkonferenz, Speyer
24.04.2007	Verbandstag des Steuerberaterverbandes
25.04.2007	5. Sitzung des Wahlausschusses zur Wahl der Vertreter der 4. Satzungs-versammlung
25.04.2007	Datev-Workshop Statistik Ausbildungswesen, Nürnberg
26.04.2007	Besprechung mit einem Mitglied
26.04.2007	Treffen mit den Vertretern der Staatsanwaltschaft am OLG Frankfurt, den Vorsitzenden der Beschwerdeabteilungen und den Vertretern des Anwaltsgerichts
30.04.2007	17. Jahrestagung der Deutsch-Israelischen Juristenvereinigung im Bundesverwaltungsgericht Leipzig
06.-11.05.2007	Seminar in Sofia, Bulgarien
07.05.2007	Besprechung mit einem Mitglied
11.05.2007	Sommerabschlussprüfung ReNo, Frankfurt am Main
11./12.05.2007	Maifest Luxemburg
15.05.2007	Gespräch mit PR-Berater
16.05.2007	Sommerabschlussprüfung ReNo, Frankfurt am Main
23.05.2007	Treffen mit den Vorsitzenden der Anwaltsvereine "Hessische Fortbildungs-GmbH"
24.05.2007	Statistisches Landesamt Wiesbaden - Fortbildungsstatistik
30.05.2007	Arbeitsgruppe "Einheitlicher Ansprechpartner", Berlin
30.05.2007	Sitzung Richterwahlausschuss, Wiesbaden
31.05.2007	Kontaktgespräch der Kammerorganisationen in Hessen, Wiesbaden
31.05.2007	Erfahrungsaustausch mit IHK-Geschäftsführern, Wiesbaden
04.06.2007	Organisationsgespräch Veranstaltung "Ethik in der Justiz"
11.06.2007	7. Sitzung der 3. Satzungsversammlung, Berlin
12.06.2007	Sitzung Richterwahlausschuss, Wiesbaden
14./15.06.2007	9. Soldan-Tagung zur Juristenausbildung, Berlin
15.06.2007	Kammertag der Steuerberaterkammer Hessen, Frankfurt am Main
18.06.2007	Sitzung BRAK-Arbeitsgruppe "Azubi-Werbung", Frankfurt am Main
20.06.2007	OLG-Gesprächskreis, Symposium "Ethik in der Justiz"
20.06.2007	Sitzung Aufgabenausschuss Rechts- und Notarfachwirt
21.-23.06.2007	Europäische Konferenz der BRAK, Berlin
25.06.2007	OLG-Gesprächskreis
28.06.2007	Besuch einer chinesischen Delegation
02.07.2007	Verabschiedung Praktikant
02.07.2007	Konstituierende Sitzung des neuen Fachausschusses Transport- und

	Speditionsrecht
03.07.2007	Bundesjustizministerium, Berlin, Antragsgespräch Neuer Ausbildungsberuf für Großkanzleien "legal assistant"
04.07.2007	Sitzung der Abteilung VI
05.07.2007	Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit
09.07.2007	AGH-Termin / Widerruf der Zulassung
12.07.2007	China-Delegation
18.07.2007	Besprechung mit Frau Dr. Mihm, Geschäftsführerin des DAI über das neue Ausbildungszentrum in Heusenstamm im Hinblick auf eine Zusammenarbeit
19.07.2007	Gespräch mit den Geschäftsführerinnen des Zentrums für Schlüsselqualifikationen, Universität Frankfurt
27.07.2007	Besprechung mit Prof. Hagan, Chicago und Prof. Merkens, Berlin [Forschungsprojekt Anwaltschaft]
02.08.2007	Gespräch mit PR-Berater "Medientag"
07.08.2007	Besprechung mit Richter Rathmann, Richter am Landgericht Frankfurt am Main
07.08.2007	Info Medientag, Flughafen Frankfurt am Main
09.08.2007	Gespräch wg. evtl. Verstoß gegen das Rechtsberatungsgesetz
20.08.2007	Sitzung BRAK-Arbeitsgruppe "Azubi-Werbung", Berlin
21.08.2007	Sitzung BRAK Berufsbildungsschuss, Berlin
21.08.2007	Besprechung mit Versicherungsmakler GmbH
21.08.2007	Sitzung Richterwahlausschuss, Wiesbaden
23.08.2007	ReNo-Abschlussfeier Sommer, Frankfurt am Main
27.08.2007	Gespräch mit mit einem Mitglied wegen 50-jähriges Jubiläum als Rechtsanwalt
27.08.2007	OLG-Gesprächskreis
28.08.2007	Presseseminar / Medientag 2007
04.09.2007	Sitzung des Ausschusses Abwicklungen/Vertretungen der BRAK, Frankfurt am Main
04.-05.09.2007	Sitzung Arbeitsgruppe "Einheitlicher Ansprechpartner", Berlin
05.09.2007	ReNo-Zwischenprüfung
06.09.2007	Präsidialsitzung der Rechtsanwaltskammer
10.09.2007	AGH-Termin / abgelehnter Fachanwaltsantrag
12.09.2007	Ausbildungskonferenz des Verbandes Freier Berufe in Hessen
13.09.2007	35. Präsidentenkonferenz als 112. Hauptversammlung der BRAK
14.09.2007	113. Hauptversammlung der BRAK, Kiel
14.09.2007	Informationsveranstaltung für Jurastudenten im Gerichtspraktikum über Aufgaben der Rechtsanwaltskammer
17.09.2007	BGH-Termin / Versagung der Zulassung
17.09.2007	Abwicklung / Gespräch mit Abwicklerin
17.09.2007	Abschlussprüfung Rechts- und Notarfachwirt
18.09.2007	Sitzung Richterwahlausschuss, Wiesbaden
19.09.2007	Abschlussprüfung Rechts- und Notarfachwirt
19.09.2007	BRAK-Ausschuss Ausbildung - Bundesverband Freier Berufe
21.09.2007	Abschlussprüfung Rechts- und Notarfachwirt
21.-23.09.2007	Treffen mit einer Delegation aus Verona
24.09.2007	Veranstaltung der Arbeitsgemeinschaft Öffentlichkeitsarbeit "Der Bürger und sein Recht - die Rechtsanwaltskammer stellt sich vor", Wiesbaden
24.09.2007	ReNo-Abschlussfeier Sommer, Wiesbaden
25.09.2007	Parlamentarischer Abend des Landesverbandes Hessen im Deutschen Anwaltverein e.V., Wiesbaden
25.09.2007	Erfahrungsaustausch mit den Geschäftsführern der

	Steuerberaterkammer
01.10.2007	AGH-Termine / Widerruf der Zulassung
01.10.2007	AGH-Termin
01.10.2007	Hessischer Stiftertag, Wiesbaden
01.10.2007	Verband Freier Berufe, Treffen der Presse- und Ö-Arbeiter
02.10.2007	EGVP-Schulung Berufsschullehrer
08.10.2007	BGH-Termine / Widerruf der Zulassung
08.10.2007	AGH-Termin / Fachanwalt
08.10.2007	Symposium der Rechtsanwaltskammer München „Kanzlei – Zweigstelle - Sprechtag“
11.-14.10.2007	Zwischentreffen des Verbandes Europäischer Anwaltskammern, Straßburg
16.10.2007	Gespräch im Hessischen Ministerium der Justiz mit Staatssekretär Dr. Schäfer, Erfahrungsaustausch Rechtsanwälte und Notare
17.10.2007	Besprechung Abwicklung einer Kanzlei
18.10.2007	Sitzung des Stiftungsrats
19.10.2007	Symposium „Möglichkeiten und Chancen grenzüberschreitender Tätigkeiten für Rechtsanwälte in Europa“, Köln
22.10.2007	Erfahrungsaustausch DMS mit Rechtsanwaltskammer München und anderen Kammern
23.10.2007	EGVP aus Sicht des Richters - Amtsgericht Bad Homburg
23.10.2007	Sitzung des Richterwahlausschusses, Wiesbaden
25.10.2007	Sitzung Arbeitsgruppe "Einheitlicher Ansprechpartner", Berlin
26.10.2007	Ausbildungsmesse, Frankfurt am Main
27.10.2007	60 Jahre NJW, Nationalbibliothek
27.10.2007	Ausbildungsmesse, Frankfurt am Main
29.10.2007	OLG-Gesprächskreis
30.10.2007	Auftaktveranstaltung an der Universität Frankfurt am Main wegen Kooperationsvereinbarung Rechtsanwaltskammer - Universität
31.10.2007	Besprechung mit den Vorsitzenden des Fachausschusses Erbrecht
31.10.2007	Sitzung des Fachausschusses Transport- und Speditionsrecht
31.10.2007	Verabschiedung des Landgerichtspräsidenten in Frankfurt am Main
01.11.2007	Hessischer Rechtspflegetag, Biedenkopf
03.11.2007	Kammerversammlung
05.11.2007	AGH-Termin / Versagung der Zulassung
05.11.2007	Besuch einer chinesischen Delegation
06.11.2007	Ordensverleihung an Richter Piorreck
09.11.2007	Jubiläumsfeier 100 Jahre Limburger AnwaltVerein,
12.11.2007	AGH-Termin / Androhung eines Zwangsgeldes
13.11.2007	Berufsbildungsausschuss
14.11.2007	DATEV, Nürnberg
14.11.2007	Verband Freier Berufe, Präsidententreffen, Wiesbaden
16.11.2007	Eröffnungsveranstaltung des Deutschen Anwaltsinstitutes, Heusenstamm
20.11.2007	Frankfurter Juristische Gesellschaft, juristisch-theologisches Fachkolloquium „Was ist des Menschen Würde“
20.11.2007	Sitzung der Arbeitsgruppe JPA - Juristenausbildung
22.11.2007	Sitzung des Stiftungsrats
27.11.2007	Oberfinanzdirektion, Veranstaltung zum Thema „Erbschaftssteuerreform“ in Frankfurt
28.-30.11.2007	36. Präsidentenkonferenz, Parlamentarischer Abend der BRAK, Berlin
28.11.2007	Sitzung der Abt. VI in der Rechtsanwaltskammer Frankfurt
29.11.2007	Dozentenaustausch (Juristenausbildung)

30.11.2007	Hess. Justizministerium und UNI Frankfurt, Promotionsfeier
03.12.2007	Dfv Academy, Betriebs-Berater-Kongress, Frankfurt
03.12.2007	Unterrichtsbesuch Hans-Böckler-Schule, Frankfurt
03.12.2007	AGH-Termine
03.12.2007	Erfahrungsaustausch elektronischer Rechtsverkehr, Frankfurt
04.12.2007	Sitzung Richterwahlausschuss Wiesbaden
04.12.2007	Kennenlernabend des Vorstands im „Alten Literaturhaus“
05.12.2007	ReNo-Winterabschlussprüfung, Berufsschule Frankfurt
05.12.2007	Besprechung mit Medienberater, Frankfurt
06.12.2007	Tag der Rechtspolitik, Universität Frankfurt
06.12.2007	ILF-Festveranstaltung zum 5.-jährigen Bestehen
07.12.2007	Einführungsveranstaltung für künftige Schlichter der Gütestelle
07.12.2007	ReNo-Winterabschlussprüfung, Berufsschule Frankfurt
10.12.2007	BGH-Termin Karlsruhe
12.12.2007	Unterrichtsbesuch Hans-Böckler-Schule, Frankfurt
13.12.2007	Empfang Magistrat und Schwedischer Generalkonsul, Kaisersaal
13.12.2007	BRAK-Ausschuss Berufsausbildung in Frankfurt
13.-15.12.2007	Jährliches Treffen, Rentree de Lyon
14.12.2007	Einführungsveranstaltung für künftige Schlichter der Gütestelle
18.12.2007	Unterrichtsbesuch Hans-Böckler-Schule, Frankfurt
18.12.2007	Sitzung der Stiftung der Hessischen Rechtsanwaltschaft
19.12.2007	Gespräch mit Rechtsanwältin Dr. Döpfer zur Vorbereitung des OLG-Gesprächskreises
20.12.2007	Einführungssitzung des neuen Fachanwaltsausschusses für Bank- und Kapitalmarktrecht

Ferner tagten die Mitglieder der Vorstandsabteilungen und die Mitglieder der diversen Ausschüsse (Ausbildungsausschüsse, Fachanwaltsausschüsse etc.) mehrfach im Jahr in der Rechtsanwaltskammer und extern bzw. bearbeiteten die Vorgänge im Umlaufverfahren.

## Die Geschäftsstelle

Durch das Anwachsen der Mitgliederzahlen entsteht eine umfangreiche Korrespondenz, die durch die ehrenamtlich tätigen Vorstandsmitglieder allein nicht zu bewältigen ist. So wurden im Jahre 2007 durch die Geschäftsstelle 345 schriftliche Gebührenanfragen beantwortet. 1.193 schriftliche Anfragen von Kollegen, Mandanten oder Gegnern wurden bearbeitet, ohne dass ein förmliches Beschwerdeverfahren eingeleitet wurde. In den Zuständigkeitsbereich der Geschäftsstelle fielen auch die Überprüfung von Fortbildungsmaßnahmen von 2702 Fachanwälten und 271 Vertreterbestellungen. Weiterhin waren rund 1.000 Anträge auf Neuzulassung zu bewältigen und nahezu 1.000 Ausbildungsverhältnisse zu verwalten.

Ohne professionellen und juristischen Unterbau könnte der Vorstand diese Arbeit nicht mehr leisten.

Der Personalbestand blieb im Jahre 2007 annähernd konstant. Es waren ein Hauptgeschäftsführer, vier Geschäftsführer/ innen sowie vier Referent/en/innen tätig. Weiterhin waren in der Geschäftsstelle 24 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Die teilweise auch übergreifenden Zuständigkeiten stellen sich wie folgt dar:

**Hauptgeschäftsführer:**

Dr. Rudolf Lauda	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>2. Internationale Beziehungen</li> <li>3. Haushalt und Finanzverwaltung</li> <li>4. Anwalts-Gesellschaften</li> </ol>
------------------	--

**Geschäftsführer/innen:**

Dr. Christine Hofmann	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zulassungen</li> <li>2. Ausländische Rechtsanwälte</li> <li>3. Sachverwaltung</li> </ol>
Heike Steinbach-Rohn	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Juristenausbildung</li> <li>2. Ausbildungsberaterin</li> <li>3. ReNo-Ausbildung/Fachwirte</li> <li>4. Personalwesen</li> </ol>
Lutz Tauchert	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Notarangelegenheiten</li> <li>2. Elektronische Signatur/Datenschutz</li> </ol>
Tanja Wolf	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gebührenrecht</li> <li>2. Beschwerden</li> <li>3. Fachanwaltschaften</li> <li>4. Organisationsverwaltung</li> </ol>

**Referentinnen/Referent:**

Birgit Bartosch Dr. Susanne Haupt (ab Aug. 2007)	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Zulassungen</li> <li>2. Nebentätigkeiten</li> <li>3. Juristenausbildung</li> </ol>
Barbara Wilsing	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berufs- und gebührenrechtliche Anfragen</li> <li>2. Beschwerden</li> </ol>
Dr. Marc Zastrow	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Berufs- und gebührenrechtliche Anfragen</li> <li>2. Beschwerden</li> <li>3. Gütestelle</li> </ol>

## 4. Fachanwaltschaften

**Sachbearbeiter/innen**

*AnwaltsAuskunftsSystem:*  
Bianca Civale/Joseph Hipp

*Anwaltsausweis:*  
Gabriele Jöckel/Ursula Nicklson

*Anwaltsgericht:*  
Monika Liederbach

*Beschwerden:*  
Sybille Stauber

*Empfang, Telefonzentrale:*  
Gabriele Jöckel/Ursula Nicklson

*Fachanwaltsanträge:*  
Melanie Bittner/Simone Hotzky Maia/Bettina Schön

*Gebührenvermittlung:*  
Anna Zobec

*Geschäftsstellenverwaltung:*  
Andreas Reuter

*Gütestelle, Ständiges Schiedsgericht, Vertreterbestellungen:*  
Brigitte Gunkel/Monika Liederbach

*Kammerbeitrag, Buchhaltung:*  
Jacqueline Dainow/Sabine Kimpel

*Öffentlichkeitsarbeit, Präsidialbüro:*  
Victoria Zeiss

*ReNo-Ausbildung, Fachwirte:*  
Gertrud Boldt/Sabine Henn/Gaby Kettner/

*Sekretariat:*  
Melanie Bittner/Simone Hotzky Maia/Anna Zobec

*Zulassungen:*  
Jutta Demmer/Suzan Dogan/Verena Gieschke/  
Svenja Groschwitz/Heike Hölzinger/Monika Schorsack

**Dank des Präsidenten**

Die Mitglieder des Vorstands und die Kolleginnen und Kollegen, die in Abteilungen und Ausschüssen ehrenamtlich tätig waren, haben im vergangenen Jahr großen Einsatz ge-  
 boten, um die angefallenen, wichtigen Aufgaben im Dienste der Anwaltschaft zu erfüllen.  
 Dafür danke ich Ihnen an dieser Stelle ganz herzlich.

Weiterer Dank gilt der gesamten Geschäftsführung der Rechtsanwaltskammer für ihre  
 konstruktive Mitarbeit und zukunftsorientierte Mitgestaltung des anwaltlichen Berufsbil-  
 des. Den Mitarbeitern der Geschäftsstelle danke ich für die zuverlässige Durchführung  
 der vielfältigen Aufgaben der Verwaltung der Rechtsanwaltskammer.

Prof. Dr. Dr. Dr. Lutz Simon  
 Präsident

## **Im Jahre 2007 sind verstorben**

Dr. Walter Beck, Frankfurt, 90 Jahre  
 Urs Behlau, Wiesbaden, 36 Jahre  
 Dr. Franz Bonn, Frankfurt, 91 Jahre  
 Ulrich Brückmann, Frankfurt, 55 Jahre  
 Hugo Bug, Wiesbaden, 84 Jahre  
 Dr. Heinz Dux, Frankfurt, 60 Jahre  
 Helmut Eichelmann, Nidda, 74 Jahre  
 Joachim G. Fischer, Frankfurt, 81 Jahre  
 Dr. Robert Freitag, Frankfurt, 69 Jahre  
 Axel Garthe, Gelnhausen, 66 Jahre  
 Rolf Gensert, Neu-Isenburg, 49 Jahre  
 Elmar Höchsten, Frankfurt, 76 Jahre  
 Jutta Hopkins, Wiesbaden, 63 Jahre  
 Dr. Hans-Jürgen Kion, Frankfurt, 68 Jahre  
 Karl-Heinz Koch, Eschborn, 82 Jahre  
 Dr. Klaus Krämer, Gießen, 69 Jahre  
 Götz Krieger, Frankfurt, 76 Jahre  
 Peter-Jochen Kruse, Maintal, 78 Jahre  
 Dr. Klaus Kübler, Bensheim, 71 Jahre  
 Hans Joachim Lausche, Rosbach, 85 Jahre  
 Bernd Leichthammer, Frankfurt, 46 Jahre  
 Manfred Mertens, Darmstadt, 68 Jahre  
 Michael Paesler, Frankfurt, 64 Jahre  
 Franz Wilh. Peter, Frankfurt, 85 Jahre  
 Dr. Gerd-Lüken Baron von der Ropp-Cramm, Wiesbaden, 75 Jahre  
 Klaus H. Roquette, Frankfurt, 81 Jahre  
 Silvia Röthig-Beck, Frankfurt, 46 Jahre  
 Heinrich Schacht, Dieburg, 62 Jahre  
 Dr. Norbert Schork, Frankfurt, 78 Jahre

Josef Spieß, Dieburg, 67 Jahre  
Albrecht Stockburger, Frankfurt, 74 Jahre  
Petra Völker, Darmstadt, 43 Jahre  
Prof. Dr. Manfred Wolf, Frankfurt, 68 Jahre

## **Impressum**

### *Herausgeber*

Rechtsanwaltskammer  
Frankfurt am Main  
Bockenheimer Anlage 36  
60322 Frankfurt am Main  
Telefon: 069/170098-01  
Telefax: 069/170098-50  
e-mail: [info@rechtsanwaltskammer-ffm.de](mailto:info@rechtsanwaltskammer-ffm.de)  
<http://www.rechtsanwaltskammer-ffm.de>

### *Verantwortlich*

Dr. Rudolf Lauda  
(Hauptgeschäftsführer)